

**ORIENTIERUNGSLAUF.
FÜR BEINE MIT KÖPFCHEN.**

**SW!SS
orienteering**

Jahresbericht 2015



Inhaltsverzeichnis

Präsidium	3
Président en français	8
Kommission Ausbildung	14
Kommission Bike-OL	17
Finanzen	18
Kommission Karten	20
Kommission Kommunikation	23
Kommission Leistungssport	24
Kommission OL und Umwelt	26
Kommission Ski-OL	27
Sponsoring & Events	28
Kommission Wettkämpfe	32
Ethik	36
Rekurskommission	37
Zahlen und Fakten	38

Jahresbericht des Präsidenten

Einleitung

Swiss Orienteering, der Schweizer Orientierungslaufverband kann auf ein sehr erfolgreiches und bewegtes 2015 zurückblicken. Herausragende internationale Spitzenresultate, ein sehr starkes Männerteam und einige sehr gute Resultate bei den Frauen, Topleistungen im Junioren- und Jugendbereich, erneut eine erfolgreiche sCOOL-Saison sowie eine abwechslungsreiche nationale Saison waren die prägenden Eckpunkte im sportlichen Bereich. Im Juli erfolgte der Wechsel des Leiters Kommunikation und auf der Geschäftsstelle organisierte sich das Team neu. Die Verbands-Reorganisation wurde eingeleitet.

Seit der Delegiertenversammlung (DV) 2011 gilt die Verbandsstrategie 2011–2016 als Führungsinstrument und wurde an der DV 2014 um eine neue Stossrichtung ergänzt. Dieser Strategie ist die Vision vorangestellt: **«Orientierungslaufen ist ein angesehener Lifetime-Sport in der Schweiz»**. Um diese Vision zu realisieren, fokussiert Swiss Orienteering sein Wirken auf folgende strategische Stossrichtungen:

- Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern
- Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse
- Einsteiger unterstützen
- Starker Breitensport
- Bewegten und orientieren breit verankern
- Verbandsstrukturen
- Marketing und Innovation

Der Jahresbericht des Präsidenten ist nach diesen strategischen Stossrichtungen strukturiert.

Verfügbarkeit der Wettkampfstadien sichern

Lobbying und Networking / OL & Umwelt-Politik

Im Rahmen von Meisterschaften und nationalen Anlässen haben ZV-Mitglieder die Möglichkeiten genutzt, um mit Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Wirtschaft Beziehungen zu pflegen und sie so direkt



Jürg Hellmüller
Präsident Swiss Orienteering

und persönlich über OL zu informieren. Diese Kontakte werden weiter gepflegt und punktuell ausgebaut.

Swiss Orienteering konnte auf Bundesebene im Bereich Umwelt noch nicht aktiv genug mitwirken. Eine ursprünglich vorgesehene Mitarbeit in einem nationalen Gremium wurde verschoben, womit eine enge Zusammenarbeit mit den Bundesämtern noch nicht möglich war.

Wahrnehmung von OL-Anlässen

Gut durchgeführte Gästeführungen an nationalen OL und Meisterschaften helfen mit, den OL-Sport und OL-Veranstaltungen einer breiteren Öffentlichkeit in einem positiven Licht zu präsentieren. Es zeigte sich, dass insbesondere ein Einblick in das Wettkampfgeschehen im Gelände von sehr hohem Nutzen ist. Dabei werden häufig falsche Vorstellungen über OL widerlegt und die Gäste sind positiv überrascht und beeindruckt.

Der Weltcupfinal in Arosa wurde zur gewünschten und medienmässig gut abgedeckten Plattform. Die lokalen Behörden und Organisationen zeigten sich stolz und begeistert.

Der Orientierungslauf ist weiterhin auf gute Gelegenheiten zur Präsentation des Sports angewiesen. Sei dies auf lokaler, nationaler oder internationaler Stufe.



Nationalteams und internationale Veranstaltungen sind Weltklasse

Elite- und Juniorenförderung

Im Trainerstab in den verschiedenen Kadern aller Sparten erfolgten im 2015 einige personelle Wechsel. In neuer Besetzung im Elitekader waren Patrik Thoma als Chef Leistungssport und Cheftrainer sowie François Gonon und Vroni König Salmi für die Elite-Athletinnen und Athleten zuständig. Severin Howald war als Chef Nachwuchs für viele Erfolge mitverantwortlich, musste die Leitung des Juniorenkaders aber leider aus gesundheitlichen Gründen schrittweise an Christine Lüscher-Fogtmann und an Renate Widmer abgeben. Im Bereich Ski-OL und Bike-OL blieb die Trainersituation etwas stabiler und neue Kräfte konnten gefunden werden. Das bestehende Nachwuchsförderungskonzept wird von Swiss Olympic und vom Bundesamt für Sport (BASPO) sehr geschätzt und unterstützt die Punktzahl bei der Verbands-Einstufung.

Die dritte Saison mit dem Fördergefäss Ausbildungsklub verlief mit rund einem Dutzend Organisationen erfolgreich und weitere wichtige Erkenntnisse konnten gesammelt werden. Eine Überarbeitung und Anpassung wird im 2016 anstehen.

Swiss Olympic / Bund

Swiss Orienteering ist im Level 2 eingestuft, obwohl die Punktzahl für Level 1 reichen würde. Als nicht-olympische Sportart kann der OL-Sport gar nicht im Level 1 sein. Finanziell hat die im 2014 erfolgte Rückstufung von Level 1 in Level 2 glücklicherweise erst 2017 Auswirkungen und der Gesamtbetrag für den Verband lag mit CHF 445'000 noch im bisherigen Rahmen. Ab 2017 werden wichtige Gelder in der Eliteförderung und bei den Organisationsbeträgen an internationale Grossveranstaltungen fehlen.

Eine Leistungsvereinbarung zwischen Swiss Olympic und Swiss Orienteering besteht seit 2014 und ist noch bis 2016 gültig. Neben sportlichen Zielen wurden

darin auch verschiedene Ziele im Umfeld des Leistungssports vereinbart. Swiss Orienteering hat bis 2016 Zeit, um verschiedene Massnahmen im Bereich Ethik und Anti-Korruption zu definieren und umzusetzen.

Ski-OL und Bike-OL wurden aufgrund der neuen Richtlinien von Swiss Olympic und der Einreichung eines Leistungssport- und Nachwuchsförderkonzeptes als eigene Sparten im Level 4 eingestuft. Damit erhalten die Sparten auch eigene Fördergelder.

Internationale Grossanlässe

Im Zentrum des Verbandsjahres stand die Ski-OL EM/Master WM auf der Lenzerheide sowie der Weltcupfinal in Arosa. Die Vorbereitungen für die kommenden internationalen Meisterschaften in der Schweiz – JWOC 2016 und EOC 2018 – verliefen planmässig.

Die grossartigen sportlichen und organisatorischen Erfolge im Weltcup sowie an der Ski-OL EM werden an dieser Stelle verdankt. Die internationale Bewertung der Organisationsqualität ist weiterhin sehr positiv und wird international geschätzt. Die Zusage für den Weltcupfinal 2017 erfolgte durch die IOF.

Die administrativen Arbeiten und die Prüfung der Rechnung der Ski-OL EM 2015 sind abgeschlossen und die Schlussitzung,

bzw. Vereinsauflösung haben stattgefunden. In der Schlussrechnung konnte ein Gewinn ausgewiesen und ein Betrag an Swiss Orienteering überwiesen werden.

Gemäss der mittel- und langfristigen Planung von Grossanlässen hat sich Swiss Orienteering bei der IOF für die Austragung künftiger Weltcupfinals beworben, obwohl die Zukunft des Weltcups ab 2018 noch nicht geklärt ist. Wann dieser Entscheid anstehen wird ist noch offen.

Resultate an internationalen Meisterschaften

Sportlich gesehen war 2015 sowohl bei der Jugend wie im Juniorenalte als auch bei der Elite ein sehr erfolgreiches Jahr. Für die Details wird auf die Berichterstattung des Leistungssportes verwiesen.

Vertretung in der IOF

Im 2015 waren in IOF Gremien folgende Personen aktiv:

- Niklaus Suter (Council Member)
- Kilian Imhof (Foot-O Commission)
- Thomas Gloor (Map Commission)
- Ursula Häusermann (MTB-O Commission)
- Thierry Jeanneret (Ski-O Commission)
- Patrick Kunz (Commission of Youth and development)
- Baptiste Rollier (Athleten Kommission)





Einsteiger unterstützen

sCOOL

Mit der Migros als Hauptsponsorin konnte sCOOL zum letzten Mal zusammenarbeiten und erstmals über 25'000 Kinder erreichen. sCOOL ist weiterhin eine sehr erfolgreiche Plattform für den OL-Sport, bietet Einsteigern ein tolles Angebot und ermöglicht allen Kindern, die nicht in OL-Vereinen «hängenbleiben», ein bleibendes positives Bild des OL-Sports. Swiss Orienteering muss 2016 weitere Partner für die Zukunft an sich binden können, damit sCOOL auch künftig im gleichen Umfang weitergeführt werden kann. Die Suche verlief im 2015 noch zu wenig erfolgreich.

Einsteigerangebote

Einige Veranstalter haben sehr gute Beispiele gezeigt und «Newcomer» in geeigneter Form unterstützt. Zwei «Modellanlässe» wurden von Verbandsseite offiziell unterstützt und haben lokal zu sehr positivem Echo geführt. Die Kommission Wettkämpfe sammelte vorbildliche Beispiele, um die-

se in geeigneter Form in die Breite zu verteilen.

Auf der Basis der Marketing-Strategie 2014 konnte für Einsteiger, Touristen und die Bevölkerung ein geeignetes Angebot unter dem Motto «bewegen und orientieren» entwickelt werden. Mit dem «Swiss-O-Finder» besteht ein neues Produkt, welches in den kommenden Jahren schweizweit umgesetzt wird. Der «Arosa-Finder» ist das erste umgesetzte Projekt und dabei konnten wichtige Erfahrungen gesammelt werden. Im Kanton Aargau wurde dank der Initiative des Regionalverbandes ein weiteres Projekt aufgebaut und wird im 2016 umgesetzt.

Vernetzung mit anderen Sportarten

Mit drei anderen Sportarten konnten auf Verbandsebene gute Kontakte aufgebaut und dabei verbandsrelevante Themen und Zukunftsüberlegungen diskutiert werden. Gegenseitig wurden bestehende Dokumente ausgetauscht, welche die Arbeit bereichern und erleichtern. Auch in Zusammenhang mit dem BASPO konnten wichtige Absprachen getroffen werden.

Starker Breitensport

Ausbildung

Swiss Orienteering hat ein breites Angebot an Ausbildungen offeriert (Veranstaltertagung, Jugend+Sport, Trainerausbildungen und technische Spezialisten-Kurse).

16 Trainerpersonen haben dank bestandener Ausbildung das Diplom «Verbands-trainer» erhalten und zwei Personen den «Berufstrainer Leistungssport» erfolgreich abgeschlossen.

J+S Fachleitung

Ines Brodmann hat die Aufgaben als Fachleiterin mit einem neuen Swiss-Orientierung-Vertrag übernommen. Das BASPO finanziert die Aufwände in adäquatem Umfang und sichert sich mittels Vertrag die Einflussmöglichkeiten im Bereich J+S.

Wettkampfkalender

Auch 2015 bot ein attraktiver Veranstaltungskalender Wettkämpfe von nationaler Bedeutung in allen Sprachregionen unseres Landes an. Damit wird die Vielfalt des OL-

Sports in allen Sparten und allen Regionen und Landesteilen aktiv gefördert.

Die Planung für die nationale Saison 2017 der Sparte OL wurde an der Präsidentenkonferenz präsentiert. An der Planungskonferenz anlässlich des ZK 2015 wurde zusammen mit den Regionalverbänden die nationalen Saisons bis ins Jahr 2019 koordiniert und die Planungskonferenz wird als Instrument der Wettkampfplanung weiterhin jährlich stattfinden.

Ski-OL und Bike-OL planen die Wettkämpfe noch etwas weniger weit voraus, sind aber bei den Veranstaltern auch von wenigen Vereinen und Personen abhängig.

NASAK

Die umfassenden Eingaben und Absprachen führten zu einem Vertrag, der Ende Jahr durch beide Seiten unterzeichnet werden konnte. Damit sind für die kommenden zehn Jahre Unterstützungsgelder für Kartenprojekte und Infrastrukturen bzw. Spezialmaterial und Transportmittel zugesichert. Die Detailplanung zu den Kartenprojekten wird in einem Zweijahresrhythmus zu handen des BASPO bis 2024 erarbeitet werden.

Jahrespunktelisten

SwissLife unterstützte die Jahrespunktliste als Sponsorin und gab ihr den Namen

«Swiss Life OL Challenge». Die Ehrung der Jahreslistebesten wurde im Rahmen des Swiss O-Fests in Trimbach in einem würdigen Rahmen vollzogen. Im Elitebereich ging die Swiss Elite League ins dritte Jahr und im Bike- und Ski-OL fanden die Cups im gewohnten Rahmen statt.

Bewegen und orientieren breit verankern

Die Marketing-Strategie 2014 ermöglicht und fordert Aktivitäten, welche Personen ausserhalb des direkten OL-Umfelds angesprechen und positive Erlebnisse ermöglichen. In zwei Richtungen wurden Angebote realisiert.

Modellanlass

An zwei Orten wurden Regionale OL mit vielen Zusatzmassnahmen durchgeführt, welche sich sehr positiv ausgewirkt haben. Eine intensive lokale Kommunikation mit Marktstand, Medienberichten im Vorfeld, Grossplakaten, einer persönlichen Begrüssung von «Neulingen» am Anlass selber sowie diversen Zusatzmassnahmen haben eine hohe Teilnehmerzahl, einen finanziell positiven Abschluss sowie die Anerkennung der lokalen Behörden mit sich gebracht.

Projekt «Swiss-O-Finder»

Der Swiss-O-Finder wurde als neues Angebot aufgebaut und in Arosa als erstem Projektort umgesetzt. Auf einem festen Postennetz, welches von drei Standorten bei Hotels und dem Tourismusbüro ausgeht, können alle Personen auf einfache Art und Weise die Schönheiten von Arosa erleben und dabei Wissenswertes erfahren. Mittels QR-Codes lassen sich an allen Posten aktuelle und schnell anpassbare Informationen auf das Smartphone laden. Die Projektorte Aarau und Bern sind in Vorbereitung und werden im 2016 umgesetzt. Die Organisation des Teams verlief mit Umwegen und führte zu unerfreulichen Verzögerungen.





Verbandsstrukturen

Delegiertenversammlung 2015

An der DV 2015 in Luzern waren einige Bestätigungs- und Neuwahlen vorzunehmen. Jürg Hellmüller führte erstmals als Verbandspräsident durch die DV. Neu in den ZV wurden gewählt: Sibylle Boss Braun als Chefin Ski-OL und Patrik Thoma als Chef Leistungssport. Aus dem ZV traten aus: Hansruedi Häny, Matthias Niggli, Hansruedi Walser und Nic Russi. Als neuer Präsident der Rekurskommission wurde Markus Weber zum Nachfolger des langjährigen Präsidenten Marc Russenberger gewählt und Hansruedi Häny erhielt die Ehrenmitgliedschaft.

Der ZV traf sich übers Jahr verteilt zu sieben ordentlichen Sitzungen. Die Sitzungsprotokolle sind gemäss der Verbandsstrategie strukturiert. Verschiedene Ausschüsse bearbeiteten spezifische Themen (Finanzen, Sponsoring, Marketing, Personelles). Die Kontinuität in der Verbandsführung ist neben gesunden Finanzen ein wichtiger Pfeiler der Verbandsstabilität.

Als neuer Leiter Kommunikation konnte der ZV Simon Laager wählen. Er ist nicht mehr Mitglied im ZV, hat aber im Wesentlichen die Aufgaben von seinem Vorgänger Nic Russi übernommen und hat Einsitz in den ZV-Sitzungen. Er arbeitet mit dem Leiter Medien Leistungssport zusammen und übernimmt seine Stellvertretung.

Im Vorfeld der DV 2015 trafen der Präsident und weitere ZV-Mitglieder mehrere Regionalverbände. Dabei wurden die Themen der Delegiertenversammlung, aber auch Anregungen aus den Regionalverbänden behandelt.

Kommissionen

Die Arbeit der Kommissionen verlief entlang den Planungsberichten. Im Verlaufe des Jahres wurden in verschiedenen Kommissionen einzelne neue Mitglieder ernannt und durch den ZV bestätigt. Auch die Trainerwechsel im Leistungssport wurden im ZV oder durch die berechtigten Personen bestätigt. Für Details wird auf die Jahresberichte der einzelnen Kommission verwiesen.

Geschäftsstelle

Auf der Geschäftsstelle in Olten blieb die personelle Besetzung weitgehend unverändert. Martin Gygax hat als Geschäftsstellenleiter einige Aufgaben neu zugeteilt und anders gewichtet. Zusammen mit Michele Schenker und Brigitte Grüniger Huber hat er die vielen Dienstleistungen erbracht und bei Bedarf zusätzliche Personen – Brigitte Howald und eine Praktikantin – eingesetzt. Ab Mitte Jahr hat er Simon Laager als neuen Leiter Kommunikation eingeführt. Jonas Mathys war als Medienverantwortlicher Leistungssport tätig und gab diese Aufgabe per Ende Jahr ab. Das 50%-Resort «Sponsoring und Events» war im gewohnten Rahmen durch Brigitte Grüniger Huber besetzt.

Verbands-Reorganisation

Der ZV hat sich intensiv mit der Verbandsorganisation befasst und mit Unterstützung einer externen Fachperson eine neue Verbandsführungsstruktur erarbeitet, welche er erstmals an der Präsidentenkonferenz erläuterte. Dabei wurde das Ziel verfolgt, die strategische von der operativen Ebene zu trennen und klarere Abläufe sicherzustellen. Ebenso sollen mit der neuen Struktur den immer höheren Ansprüchen Rechnung getragen werden und mit einem moderaten Stellenausbau einige wichtige Bereiche gestärkt werden. Gemeinsam mit dieser Anpassung wird eine Erhöhung der Verbands- und Veranstalterabgaben ins Auge gefasst. Die entsprechenden Anträge werden der DV 2016 vorgelegt.

Finanzen

Neue Sponsoringpartner sind dazugekommen und haben die Nationalmannschaften unterstützt. Einige Partner des Leistungssports oder von sCOOL sind weiterhin dabei. Die intensiven Bemühungen bei der Sponsorsuche haben sich gelohnt und längerfristige Partnerschaften konnten aufgebaut werden.

Dank der finanziellen Unterstützung durch Gönnervereinigungen und Stiftungen konnten wichtige Projekte im Leistungssport und bei sCOOL umgesetzt werden.

Die Beiträge von Swiss Olympic und BASPO, aber auch durch J+S erfolgten im bisherigen Rahmen und werden bis 2016 nicht zurückgehen. Dank einigen Mehrein-



nahmen und Kostenkontrolle wird die Jahresrechnung 2015 besser als budgetiert ausfallen.

Verbandsorgan «Swiss Orienteering Magazine»

Das «Swiss Orienteering Magazin» erschien in 10 Ausgaben und informierte über viele Themen des Verbandsgeschehens. Das Magazin ist als Verbandsorgan ein wichtiger Teil der Gesamtkommunikation und erlebte auch durch die neue Redaktionsleitung leichte Anpassungen. Das Magazin setzt bewusst Akzente gegenüber der News-berichterstattung auf der Homepage und deckt alle drei Sparten – OL, Ski-OL und Bike-OL – ab.

Homepage Swiss Orienteering

Durch den personellen Wechsel in der Leitung der Kommunikation musste auch der technische Support neu geregelt werden und dieser Wechsel erfolgte weitgehend nahtlos. Die Übersetzungen wurden wo möglich umgesetzt.

Revisionen von Reglementen

Im Verbandsjahr 2015 wurden keine neuen Reglemente verabschiedet. Zu den vorgeschlagenen WO-Anpassungen per März 2016 wurde das Referendum ergriffen. Die DV 2016 wird die Anträge behandeln und verabschieden.

Marketing und Innovation

Einsteigerangebote

Spezielle Angebote für Einsteiger, die Modellanlässe und der Swiss-O-Finder wurden oben beschrieben.

Preise und Ehrungen

An der DV 2015 erhielt Hansruedi Häny die Ehrenmitgliedschaft im OL-Verband. Marc Russenberger, Karin Haueter und Paul Corrodi wurden mit einem OL-Baum geehrt.

Die OLG Hondrich, Veranstalter des Nationalen OL Krattigen, wurde mit dem Prix Eco-OL 2014 für die umweltfreundliche Organisation ihres Anlasses ausgezeichnet.

Weitere Themen im Jahr 2015

Das Gerichtsverfahren mit der OLG Zürichberg konnte vor Bundesgericht abgeschlossen werden.

Ausblick und Schluss

Swiss Orienteering ist auf Kurs. Den in der Strategie verankerten strategischen Zielen konnte auch im Jahr 2015 nachgelebt werden.

Folgende Themen werden Swiss Orienteering im kommenden Jahr schwerpunktmässig beschäftigen:

- Verbands-Reorganisation (vorbehaltlich Genehmigung durch DV 2016) umsetzen
- Akquisition von weiteren Partnern für Bereiche Leistungssport und Breitensport
- Akquisition von neuen Partnern zur Sicherung von sCOOL
- Weitere Umsetzung des «Swiss-O-Finders»
- Mittel- und langfristige Wettkampfplanung (national, international)

Der Zentralvorstand bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen und zu den vielen Erfolgen beigetragen haben. Es ist wunderbar zu wissen, dass so viele Personen aktiv mitwirken und den gesamten (OL-) Sport weiterbringen. ■

Speicher, Dezember 2015

Jürg Hellmüller,
Präsident Swiss Orienteering



Rapport annuel 2015 du Président

Introduction

Swiss Orienteering, la Fédération suisse de course d'orientation, peut se réjouir d'une année 2015 couronnée de succès. Résultats mirobolants au niveau international, avec une équipe masculine remarquable et quelques très bons résultats chez les femmes; des prestations exceptionnelles chez les juniors et les jeunes; encore une saison sCOOL très réussie et une saison nationale très variée : voilà les points culminants au niveau sportif. En juillet, il y a eu le changement du responsable de la communication et la réorganisation de l'équipe du secrétariat central. Nous avons, par ailleurs, lancé la réorganisation au niveau des structures fédérales.

Depuis l'Assemblée des délégués (AD) 2011, est opérante la nouvelle stratégie de Swiss Orienteering 2011–2016, qui a été complétée à l'AD 2014 d'un nouveau pilier. Cette stratégie débute avec la vision suivante :

« La course d'orientation est un sport à la mode en Suisse »

Pour réaliser cette vision, Swiss Orienteering se concentre sur les domaines suivants:

- Assurer l'accès aux stades de compétition
- Garantir le niveau mondial pour les équipes nationales et les manifestations internationales
- Soutenir les débutants
- Renforcer le sport populaire
- Développer le concept de «bouger et s'orienter»
- Organes de la fédération
- Marketing et innovation

Le rapport annuel du président est développé selon ces domaines.

Assurer l'accès aux stades de compétition

Lobbying et Networking / C.O. et politique environnementale

Lors de championnats ou manifestations nationales, les membres du comité central ont pu rencontrer des personnalités de la politique, du sport et de l'économie pour les informer directement sur la course d'orientation.

Swiss Orienteering n'a pas encore pu s'activer suffisamment au niveau fédéral dans le domaine de l'environnement. Une collaboration prévue dans une institution nationale a été repoussée, ce qui n'a pas permis de soigner une collaboration plus étroite avec les offices fédéraux.

Perception de la C.O.

Des visites bien organisées de VIP lors de compétitions nationales et championnats nous donnent la possibilité de présenter la C.O. sous une lumière très positive. Surtout la présence dans le terrain pendant la compétition a une très grande valeur : cela permet de réfuter des fausses idées au sujet

de notre sport et les hôtes sont toujours très impressionnés.

La finale de Coupe du monde d'Arosa a été à ce sujet exemplaire et les autorités locales étaient enchantées et fières de cette manifestation.

La course d'orientation est toujours très intéressée aux possibilités de présentation au niveau local, national et international.

Les équipes nationales et les manifestations internationales sont de niveau mondial

Encadrement élite et juniors

Des changements ont eu lieu au niveau des entraîneurs en 2015. Pour ce qui est des cadres élites, Patrik Thoma est le nouveau chef du sport d'élite ; entouré par François Gonon et Vroni König Salmi pour les cadres masculin et féminin. Severin Howald en tant que responsable de la relève a contribué aux nombreux succès des jeunes ; pour des raisons de santé, il a malheureusement dû quitter son poste, qui a été repris par Chris-



tine Lüscher Vogtmann et Renate Widmer. Dans les domaines ski-O et VTT-O la situation a été plus stable, et des nouvelles forces ont pu être gagnées. Le concept de soutien à la relève est très apprécié par Swiss Olympic et l'Office fédéral des sports (OFSP), ce qui est très favorable pour la classification des fédérations sportives.

La troisième saison du concept « club formateur » s'est bien déroulée avec une douzaine de clubs et a permis de faire des expériences très positives. Sur ces bases aura lieu en 2016 une mise à jour.

Swiss Olympic / Confédération

Swiss Orienteering fait partie du groupe 2, bien que les points acquis permettent un niveau 1. La C.O. ne fait pas partie du groupe 1 vu que ce n'est pas un sport olympique. Du point de vue financier la rétrocession du niveau 1 au niveau 2, survenue en 2014, n'aura des conséquences qu'en 2017. L'enveloppe pour Swiss Orienteering a demeuré à CHF 445'000. A partir de 2017, il y aura un important manque de moyens pour le soutien à l'élite et aux grandes manifestations internationales.

Un mandat de prestations existe entre Swiss Olympic et Swiss Orienteering depuis 2014 ; il arrive à terme en 2016. A côté d'objectifs sportifs, ce mandat prévoit également plusieurs thèmes au niveau sport d'élite. Swiss Orienteering a jusqu'en 2016 pour définir et mettre en œuvre différentes mesures dans le domaine de l'éthique et de la prévention de la corruption.

Sur la base de nouvelles directives de Swiss Olympic, le ski-O et le VTT-O font désormais bande à part et sont classés comme disciplines autonomes au niveau 4. Des moyens financiers leur sont octroyés sur cette base.

Grandes manifestations internationales

L'année 2015 a été caractérisée par les championnats d'Europe et les Mondiaux masters de ski-O à Lenzerheide, ainsi que par la finale de Coupe du monde à Arosa. La planification pour les prochaines gran-

des manifestations en Suisse – JWOC 2016 et EOC 2018 – se sont déroulées comme prévu.

Nous tenons à souligner l'excellent niveau sportif et organisationnel de la Coupe du monde ainsi que des CE de ski-O. La qualité de nos manifestations est très appréciée au niveau mondial. L'IOF nous a par ailleurs confirmé la finale de Coupe du monde de 2017.

Les travaux administratifs et financiers des CE de ski-O sont bouclés et l'association relative a été dissoute. Un profit a pu être dégagé et rétrocédé à Swiss Orienteering.

Sur la base de la planification de longue durée, Swiss Orienteering a soumis à l'IOF sa candidature pour l'organisation des futures finales de Coupe du monde. Cela reste ouvert, vu que le futur de la Coupe du monde n'est pas encore défini après 2017.

Résultats aux Championnats internationaux

2015 a été, du point de vue sportif, une année très satisfaisante, soit pour l'élite que pour les juniors et les jeunes. Pour les détails, je vous prie de vous référer au rapport du sport d'élite.

Représentation à l'IOF

En 2015 étaient actifs dans différentes commissions de l'IOF:

Niklaus Suter (Council Member)

Kilian Imhof (Foot-O Commission)

Thomas Gloor (Map Commission)

Ursula Häusermann (MTB-O Commission)

Thierry Jeanneret (Ski-O Commission)

Patrick Kunz (Commission of Youth and development)

Baptiste Rollier (Athletes Commission).



Soutenir les débutants

sCOOL

Migros était pour la dernière fois le sponsor principal de sCOOL. Pas moins de 23'000 écoliers ont participé à une activité sCOOL, qui reste une plateforme excellente pour connaître et/ou débiter dans notre sport. Même les jeunes qui ne poursuivent pas une activité dans un club d'orientation, gardent une excellente image de la C.O. Swiss Orienteering doit réussir à trouver pour 2016 des partenaires qui puissent assurer le futur de sCOOL sous la même forme actuelle.

Offres pour débutants

Plusieurs organisateurs ont mis sur pied des propositions très intéressantes pour des « Newcomer ». Deux événements modèles ont été officiellement soutenus par notre fédération et ont été très bien accueillis au niveau local. La commission de compétition a récolté des propositions exemplaires, afin de les mettre à disposition d'autres organisateurs.

Sur la base de notre stratégie marketing 2014, une offre adaptée a été développée pour des débutants, des touristes et la population, sous la devise « bouger et s'orienter ». Avec le « Swiss-O-Finder », nous avons à disposition un nouveau produit qui sera déployé dans les prochaines années dans tout le pays. L'« Arosa-Finder » est le projet pilote, qui nous a permis de faire des expériences très intéressantes. Un projet analogue va débiter en 2016 dans le canton d'Argovie, grâce à l'initiative de la fédération régionale argovienne.

Réseautage avec d'autres sports

Nous avons pu lier des contacts avec trois fédérations sportives, ce qui nous a permis d'échanger nos points de vue respectifs sur le futur. Nous avons échangé des documents qui permettront d'enrichir et faciliter le travail respectif. Des importantes discussions ont par ailleurs été menées avec l'OFSP.

Sport populaire

Formation

Swiss Orienteering a proposé une vaste palette de formations (journée des organisateurs, Jeunesse et Sport, formation des entraîneurs et cours techniques spécialisés).

Sandra Lauenstein a atteint un équivalent au diplôme d'entraîneur DTA. Ursula Forrer (NWK ZH/SH) a obtenu le diplôme d'entraîneur professionnel sport d'élite.

Direction J+S

Ines Brodmann est la nouvelle responsable de discipline, avec un nouveau contrat de Swiss Orienteering. L'OFSP finance les frais d'une façon adéquate, ce qui lui permet contractuellement de piloter le secteur J+S.

Calendrier de compétition

Le calendrier 2015 nous a réservé des compétitions passionnantes dans toutes les régions du pays, ce qui permet de promouvoir l'attractivité et la diversité de notre sport partout en Suisse.



La planification pour la saison nationale 2017 a été présentée à la Conférence des présidents. Lors du cours central, la planification jusqu'en 2019 a été discutée avec les associations régionales.

Ski-O et VTT-O ne se planifient pas encore à si long terme, vu qu'ils sont confrontés avec beaucoup moins de clubs.

NASAK

Les propositions présentées et les discussions qui en ont suivi, nous ont permis de souscrire un contrat en fin d'année. Grâce à cela, des moyens financiers pour des projets de cartes et d'infrastructures sont garantis pendant dix ans, ainsi que du matériel et des moyens de transport. La planification de détail pour les projets de cartes sera complétée en 2016.

Classement annuel

SwissLife a sponsorisé le classement annuel sous le label « Swiss Life OL Challenge ». Les meilleurs ont été honorés lors du Swiss O-Fest à Trimbach. La Swiss Elite League est à sa troisième édition ; VTT-O et ski-O ont organisé les classements comme d'habitude.

Développer le concept « bouger et s'orienter »

La stratégie marketing 2014 vise des personnes en dehors du cercle de la C.O. Des offres correspondantes ont été développées et proposées.

Evènement modèle

Lors de deux courses régionales des gros moyens ont été déployés, avec un retour très positif : une communication locale très intense, avec un stand d'accueil, des annonces par la presse, des affiches, un accueil personnalisé des « Newcomer ». Un nombre important de participants, un résultat financier positif et la reconnaissance des autorités locales témoignent de l'efficacité de tels événements.



Projet « Swiss-O-Finder »

Le projet Swiss-O-Finder a été mis sur place à Arosa. Tout un chacun peut se lancer, depuis trois endroits différents, sur un parcours fixe qui permet de découvrir les beautés et les particularités d'Arosa. Grâce à des codes QR, on peut découvrir et télécharger à chaque poste des informations actualisées. Les projets Aarau et Berne sont en cours de finalisation et seront activés en 2016. L'organisation des teams n'a pas été adéquate et a provoqué des retards.

Structures fédérales

Assemblée des délégués 2015

Des nominations ont eu lieu lors de l'AD 2015 à Lucerne. Jürg Hellmüller a dirigé sa première AD. Sibylle Boss Braun, responsable ski-O, et Patrik Thoma, responsable sport d'élite, ont été élus au comité central. Hansruedi Häny, Matthias Niggli, Hansruedi Walser et Nic Russi ont quitté le comité central.

Markus Weber est le nouveau président de la commission de recours, où il a remplacé Marc Russenberger, actif depuis de longues années. Hansruedi Häny est devenu membre d'honneur.

Le comité central s'est réuni 7 fois. Les thèmes traités sont structurés sur la base de la stratégie. Plusieurs ressorts s'occupent de thèmes spécifiques (finances, sponsoring, marketing, RH). La continuité dans la conduite et les finances saines représentent pour nous des éléments essentiels pour la stabilité de Swiss Orienteering.

Le comité central a nommé Simon Laager nouveau responsable de la communication. Il n'est pas membre du CC, mais il a repris une grande partie des tâches de son prédécesseur Nic Russi et participe aux séances du comité. Il collabore avec le responsable média sport d'élite et le remplace.

Avant l'AD 2015, le président et plusieurs membres du CC ont rencontrés des représentants d'associations régionales pour des discussions sur l'AD et des propositions locales.

Commissions

Le travail des commissions s'est déroulé comme prévu. Au cours de l'année, quelques membres de commission ont été remplacés par le CC. De même, pour les changements au niveau des entraîneurs sport d'élite. Pour plus de détails voir les rapports des commissions.

Secrétariat central

La composition du secrétariat n'a pas changé au cours de l'année. Le responsable du secrétariat Martin Gygax a reprogrammé quelques tâches. Avec Michele Schenker et Brigitte Grüniger Huber il a fourni les services demandés et fait recours à quelques occasions à des aides extérieures avec Brigitte Howald et une pratiquante. Il a introduit dès juillet le nouveau responsable de la communication Simon Laager. Jonas Mathys a œuvré jusqu'à fin 2015 en tant que responsable média sport d'élite. Le domaine « Sponsoring et Events » a été assuré par Brigitte Grüniger Huber à 50%.

Réorganisation de la fédération

Le CC s'est penché intensément avec la réorganisation des structures dirigeantes ; un expert externe l'a soutenu dans cette démarche. La réorganisation, dont le but principal est de séparer le niveau stratégique du niveau opérationnel, a été présentée pour la première fois à la conférence des présidents. Cela devra également permettre de faire face aux exigences de plus en plus élevées et de renforcer, avec un étoffement modéré des postes, certains domaines stratégiques. Avec cette réorganisation est prévue une augmentation des contributions. Les propositions relatives seront soumises à l'AD 2016.

Finances

Nous avons pu gagner des nouveaux partenaires et soutenir les équipes nationales. Quelques partenaires du sport d'élite et de sCOOL nous sont restés fidèles. Les efforts intenses dans la recherche de sponsors se sont révélés payants et ont permis de démarrer des collaborations de longue durée.

Grâce au soutien financier d'associations de soutien et de fondations, nous avons pu réaliser des projets dans le domaine sport d'élite et sCOOL.

Les contributions de Swiss Olympic et de l'OFSP, ainsi que de J+S sont restées inchangées, ce qui sera le cas aussi en 2016. Grâce à quelques revenus supplémentaires et à un stricte contrôle des

coûts les comptes 2015 seront meilleurs que prévus.

Organe de presse « Swiss Orienteering Magazine »

Le « Swiss Orienteering Magazin » est paru 10 fois ; il informe sur des thèmes variés de notre sport. En tant qu'organe de la fédération, il constitue un élément important de la communication globale ; la nouvelle direction éditoriale a apporté quelques changements. Il ne traite pas forcément les mêmes thèmes que les news sur la home page. C.O., ski-O et VTT-O y sont traités.

Home page Swiss Orienteering

Le support technique a été modifié suite au changement dans la direction de la communication. Ce changement s'est déroulé sans encombre. Les traductions suivent leur cours.

Révision de règlements

Aucun changement n'est intervenu en 2015. Le referendum a été lancé au sujet des changements du RC (WO) prévus pour 2016. L'AD 2016 en débattrait et prendrait les décisions relatives.

Marketing et innovation

Offres pour les débutants

Les propositions pour les débutants, les événements modèles et le Swiss-O-Finder ont été décrits plus haut.

Prix et honneurs

Hansruedi Häny a été nommé membre d'honneur lors de l'AD 2015. Marc Russenberger, Karin Haueter et Paul Corrodi ont reçu l'arbre de la C.O.

L'OLG Hondrich, organisateur de l'OL Krattigen, a reçu le prix Eco-OL 2014 pour l'organisation écologique de sa manifestation.

Autres thèmes de l'année 2015

La dispute avec l'OLG Zürichberg a connu son épilogue devant le tribunal fédéral.

Perspectives

Swiss Orienteering bouge. Les objectifs fixés dans la stratégie ont été réalisés en 2015.

Les thèmes suivants constituent la priorité de Swiss Orienteering en 2016 :

- Mise en œuvre de la réorganisation interne (si approuvée par l'AD 2016)
- Engagement de nouveaux partenaires pour les domaines sport d'élite et populaire

- Engagement de nouveaux partenaires pour assurer sCOOL
- Mise en œuvre du « Swiss-O-Finder »
- Planification à moyen et long terme (nationale, internationale)

Le comité central remercie toutes les personnes qui ont contribué au bon fonctionnement et aux succès obtenus. C'est magnifique de savoir qu'autant de personnes collaborent et soutiennent notre sport. ■

Speicher, décembre 2015

Jürg Hellmüller,
Président Swiss Orienteering



Kommission Ausbildung

Allgemeines

Die in der Ausbildung zentrale Funktion der Jugend und Sport-Fachleitung konnte mit Ines Brodmann erfolgreich besetzt werden. Die Anstellung erfolgte, wie angekündigt, durch den Verband. Die Kommission Ausbildung und die J+S Fachgruppe wurde personell zusammengelegt. Alle ausgeschriebenen Kurse konnten wie geplant durchgeführt werden. sCOOL, das Schul OL Projekt, erreichte mit ziemlich genau 25'000 Teilnehmer/innen einen neuen Teilnehmerrekord. J+S Kindersport, das Jugend und Sport Angebot für 5–10-Jährige, hat sich unter der Leitung von Annelies Meier erfreulich weiterentwickelt und zeigt steigende Teilnehmerzahlen.

Personelles

Im personellen Bereich haben 2015 die geplanten Veränderungen stattgefunden. Die langjährige Kommissionsstruktur wurde durch die Angliederung der J+S Fachleitung zum Verband durch die J+S Fachgruppe erweitert. Dadurch hat es sich erübrigt, die im letzten Jahr verabschiedeten Mitglieder der Kommission Ausbildung zu ersetzen. Ines Brodmann hat ihre Arbeit per 1.1.2015 aufgenommen und im April ihre Ausbildung als J+S Expertin abgeschlossen.

Ursula Wolfensberger hat per Ende November 2015 ihre Tätigkeit als sCOOL Teamleiterin und auch als Tour de Suisse Leiterin beendet. Röbi Meier hat von ihr die Spartenleitung sCOOL Tour de Suisse über-



Christine Brogli
Präsidentin Kommission Ausbildung

nommen. Weiter haben mit Sara Gemperle und Yvonne Klein zwei weitere langjährige sCOOL Tour de Suisse Leiterinnen demissioniert. Ein personeller Wechsel von Nic Russi zu Simon Laager in der Kommunikation hat ebenfalls stattgefunden.

Personelle Besetzung per Ende 2015

Kommission Ausbildung und Fachgruppe Jugend und Sport:

Christine Brogli, Präsidentin Kommission Ausbildung
Ines Brodmann, Fachleiterin J+S und Vize-Präsidentin
Martin Gygax, Verbandscoach J+S, administrative Unterstützung GS
Patrick Kunz, Lehrmittel und Publikationen

Mitglieder Fachgruppe Jugend und Sport 2015:

Hans Bürkli, Thomas Hildebrand, Bea Arn, Martina Brönnimann,
Urs Köhle, Patrick Rossier, Jost Hammer

sCOOL Team 2015:

Ursula Wolfensberger sCOOL Teamleiterin und Tour de Suisse
Annelies Meier, sCOOL @school
Ursi Spycher, sCOOL Cups
André Schnyder, Karten
Nic Russi, Kommunikation (bis Juni 2015)
Simon Laager, Kommunikation (ab Juli 2015)
Martin Gygax, Vertretung Geschäftsstelle
Brigitte Grüniger Huber, Sponsoring
Christine Brogli, Vertretung Kommission Ausbildung

Projektleiterin J+S Kindersport:

Annelies Meier



Rückblick/Zielerreichung

Jugend+Sport und Nachwuchsförderung

Alle angebotenen J+S Ausbildungskurse und die kombinierten Verbandskurse waren gut besucht. Es zeigte sich, dass die angebotenen Themen auf Interesse stossen.

Die formulierten Ziele zu J+S Kindersport, zur Kontaktpflege zu den Vereinscoaches und zur Erkennbarkeit von J+S wurden erreicht.

In der J+S Nachwuchsförderung waren die Weiterbildungsmodulare sehr gut besucht. Die Zusammenarbeit mit der Kommission Leistungssport ist gut und wird weiterhin beidseitig gepflegt.

Wie geplant wurde die Arbeit zu einem neuen J+S Lehrmittel in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Nachwuchsförderung Swiss Orienteering aufgenommen. Mittels eines neuen Ausbildungskonzepts Swiss Orienteering soll eine umfassende und einheitliche Ausbildungsphilosophie sichergestellt werden. Als Grundlage dafür dient das von Swiss Olympic vorgestellte und entwickelte Projekt Sport und Athletenentwicklung FTEM (Foundations, Talent, Elite und Mastery)



Kindersport

Die Implementierung von J+S Kindersport im Orientierungslauf in die bestehenden Verbandsstrukturen ist weiterhin in erfolgreicher Umsetzung. Mehr als 500 Teilnehmer/innen wurden 2015 in Kindersportkursen OL gezählt. Im Bereich Leiteraus- und Fortbildung konnte ein erster Kurs «Sportart entdecken» im März erfolgreich durchgeführt werden. Das Fortbildungsmodul Kindersport am Zentralkurs ist fest etabliert.

sCOOL

Eine Viertelmillion sCOOLer! 2015 war das Jahr der Rekorde. Die quantitative Zielsetzung wurde damit klar übertroffen.

150'000 Schülerinnen und Schüler haben seit 2002 von einer sCOOL Tour de Suisse Etappe profitiert.

100'000 Schülerinnen und Schüler haben sich seit 2004 an einem sCOOL-Cup gemessen und 10'000 Schülerinnen und Schüler haben seit 2007 während einer Projektwoche ihre Orientierungs- und Bewegungsfähigkeiten geübt.

Konkret 2015:

- Über 25'000 Jugendliche beteiligten sich 2015 an einem sCOOL-Anlass
- 20 sCOOL Cups mit 10'392 Teilnehmern
- 189 Ganz- oder Halbtagesetappen der Tour de Suisse mit 13'812 Teilnehmern
- 22 sCOOL@School-Projekte mit 813 Teilnehmern in allen drei Landessprachen an 123 Halbtagen
- Ende Jahr wurde in der offiziellen sCOOL-Kartenliste die «magische Grenze» von 2000 sCOOL-Karten geknackt.

Zentralkurs Swiss Orienteering

Rund 150 Personen besuchten den ZK im Seminarzentrum Leuenberg, Hölstein. In den Arbeitsgruppen: Regionaltrainer und Vereinsnachwuchstrainer, Athletenbetreuung, Technische Delegierte, der Arbeitsgruppe SEXÜ, sowie in den J+S Modulen «Coach», «OL-Trainingsformen in urbanem Gelände» und «Kindersport» wurde intensiv und zielgerichtet gearbeitet. In der gemeinsamen Plenumsveranstaltung am Samstagabend wurde von Adrian von Allmen, Swiss Olympic das neue Beratungsangebot für Sportleitende und Funktionäre vorgestellt. Der Verbandspräsident Jürg Hellmüller informierte u.a über die geplante Verbandsreorganisation.



Dokumentationen / Publikationen

Die Arbeit an einem neuen Ausbildungslehrmittel Jugend und Sport wurde aufgenommen. Dieses Projekt wird eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Patrick Kunz und Ines Brodmann über 2016 hinaus noch beschäftigen.

Durch einen Bundesbeitrag finanziert wurde eine Broschüre über die Kompatibilität des bewährten sCOOL-Lehrmittels zum Lehrplan 21(d)/ PER (fr) erarbeitet. Die Herausgabe ist Anfangs März 2016 geplant.

Eine neue Schriftenreihe mit dem Thema Staffelbahnlegung ist in Arbeit.

Bahnlegung

Auch 2015 wurde der Bahnlegerwettbewerb im «Swiss Orienteering Magazine» sowie auf www.swiss-orienteering.ch ausgeschrieben und eine knifflige Aufgabe für lange Winterabende gestellt. Dieser Wettbewerb wird auch dieses Jahr vom bewährten Team unter der Leitung von Hansueli Schlatter gestaltet und bewertet.

Dank

Ich danke allen internen und auch externen Partnerinnen und Partnern, namentlich meinen Kolleginnen und Kollegen der Kommissionen und dem sCOOL-Team, dass auch 2015 wieder auf verschiedensten Stufen und Bereichen intensiv Ausbildung betrieben wurde! ■

Buckten, Dezember 2015

Christine Brogli,
Präsidentin Kommission Ausbildung



Kommission Bike-OL

Allgemeines

Die Hauptaufgaben der Kommission Bike-OL waren die Koordination und Qualitätssicherung des Bike-OL Swiss-Cups sowie die Unterstützung der Elite und der Junioren bei der Vorbereitung und Teilnahme an internationalen Wettkämpfen. Für den Nachwuchs wurde dieses Jahr unter dem bekannten Label «Bike-OL Camp» Jugendlichen über Pfingsten die Teilnahme an drei ausländischen Bike-OL im Elsass (Frankreich) ermöglicht.

Personelles

Die Funktionen der Bike-OL Kommission wurden wie folgt wahrgenommen:

Präsidium: Beat Okle

Wettkämpfe/Qualitätssicherung:
Ursula Häusermann

Spitzensport:
Stefan Pfister und Beat Okle

Karten: Beat Okle

Kommunikation: Beat Schaffner /
David Hayoz (neu, ab Juni 2015),

Athletenvertretung: Maja Rothweiler

Organisation

Die Bike-OL Kommission traf sich im Jahr 2015 zu drei Sitzungen. Dazwischen wurden viele Aufgaben per E-Mail und Telefon erledigt.

Rückblick/Zielerreichung

Spitzensport

Die Saison wurde überwiegend mit individuellen Trainingslagern vorbereitet. Erfreulich war, dass nach den zahlreichen Rücktritten in den vergangenen Jahren an der Elite WM und der Junioren WM einige Top-Ten Plätze erreicht werden konnten und durch Junior Silvan Stettler auch eine Silbermedaille.

Kommunikation

Die Verantwortung für die Kommunikation wurde unterjährig von Beat Schaffner zu David Hayoz übertragen. Die Sparte Bike-OL konnte auf der Homepage und im Swiss Orienteering Magazine die gewohnte Präsenz halten und ermöglichte einer breiten Leserschaft den Einblick in unsere Sparte.

Wettkämpfe

Auf nationaler Ebene zählten 9 Wettkämpfe zum Bike-OL Swiss-Cup; einer davon wurde im Elsass (Frankreich) durchgeführt. Die Anzahl Teilnehmer betrug zwischen 75 und 105. ■

Winterthur, Dezember 2015

Beat Okle,
Präsident Kommission Bike-OL



Beat Oklé
Präsident Kommission Bike-OL



Internationale Resultate 2015 (Top 8 Plätze)

Elite WM Tschechien	keine Top 8 Plätze
Junioren WM Tschechien	Sprint: 2. Silvan Stettler, 8. Sandrine Müller Middle: 7. Silvan Stettler, 4. Sandrine Müller Long: 4. Sandrine Müller
EM Portugal	Long: 8. Maja Rothweiler
Weltcup Ungarn	keine Top 8 Plätze

Kommentar zur Jahresrechnung

Der Verlust im Berichtsjahr konnte um knapp 15'000 Franken tiefer ausgewiesen werden als budgetiert. Die Einnahmen lagen um rund 100'000 Franken höher als das Budget. Hier fiel vor allem der Mehrertrag im Sponsoring und von Swiss Olympic auf. Der Aufwand im Spitzensport und Nachwuchsleistungssport lag demnach auch über dem Budget. Die Ausgaben im Breitensport erreichten die Budgetzahlen. Schliesslich resultiert für das Geschäftsjahr ein Minus von Fr. 25'196.85.

Die liquiden Mittel konnten nochmals leicht gesteigert werden. Rund 97 % der Liquidität liegt bei der Postfinance. Wobei leider die Zinseinnahmen beinahe ganz ausbleiben.

Die Forderungen und Aktiven Rechnungsabgrenzungen aber auch die Passiven Rechnungsabgrenzungen sind durch noch nicht abgerechnete Forderungen und Vorauszahlungen gegenüber Swiss Olympic und diverse andere Institutionen angestiegen.



Hansjörg Graf
Chef Finanzen

Erfolgsrechnung 2015

Gesamterfolgsrechnung	2015 in CHF	Budget 2015 in CHF	2014 in CHF
Betrieblicher Ertrag			
Beiträge Mitglieder	168'972.00	170'000.00	170'988.00
Beiträge öffentlicher Bereich	160'333.45	164'000.00	133'698.95
Beiträge privatrechtlicher Bereich	395'800.00	370'000.00	374'700.00
Werbeerträge	454'222.05	365'000.00	251'797.95
Erträge Gönner	129'062.00	152'000.00	168'689.00
Erträge aus Veranstaltungen	303'968.00	296'500.00	452'447.55
Erträge OL Magazine	174'280.46	180'000.00	183'926.56
Erträge OL-Materialstelle	41'440.08	50'000.00	51'096.10
Diverse betriebliche Erträge	340'489.90	317'600.00	222'468.25
Total betriebliche Erträge	2'168'567.94	2'065'100.00	2'009'812.36
Spartenaufwand Spitzensport	-730'288.91	-648'912.00	-629'592.14
Spartenaufwand Nachwuchsleistungssport	-330'385.17	-348'307.00	-329'964.21
Spartenaufwand Breitensport	-557'126.17	-550'500.00	-507'627.84
Betriebsergebnis I	550'767.69	517'381.00	542'628.17
Personalaufwand	-284'905.66	-259'350.00	-222'261.15
Reise-, Repräsentations- und Werbeaufwand	-152'354.96	-182'500.00	-182'578.34
Verbandsführung	-40'903.90	-31'000.00	-33'493.85
Sachaufwand	-68'930.42	-67'500.00	-88'021.61
Abschreibungen	-13'677.30	-11'000.00	-20'811.15
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-10'004.55	-33'969.00	-4'537.93
Finanzaufwand	-697.57	-1'000.00	-857.26
Finanzertrag	525.63	1'000.00	1'804.68
Betriebsfremder Aufwand	-53'403.25	-21'031.00	-22'829.96
Betriebsfremder Ertrag	42'186.84	15'000.00	2'728.60
Steuern	-3'803.95	0.00	-330.30
Jahresergebnis	-25'196.85	-40'000.00	-24'022.17

Bilanz per 31. Dezember 2015

Aktiven	31.12.2015 in CHF	31.12.2014 in CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'454'811.72	1'271'593.17
Wertschriften	0.00	0.00
Forderungen	254'716.01	138'598.15
Aktive Rechnungsabgrenzungen	128'094.2	180'556.30
Warenvorräte	29'000.00	30'000.00
Total Umlaufvermögen	1'866'621.93	1'620'747.62
Anlagevermögen		
Langfristige Forderungen	25'000.00	0.00
Mobile Sachanlagen	20'802.70	32'001.00
Finanzanlagen	5'000.00	5'000.00
Total Anlagevermögen	50'802.70	37'001.00
Total Aktiven	1'917'424.63	1'657'748.62
Passiven	31.12.2015 in CHF	31.12.2014 in CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	229'692.54	118'412.19
Passive Rechnungsabgrenzungen	624'046.86	402'954.35
Fonds Besondere OL Anlässe	58'055.55	105'555.55
Total kurzfristiges Fremdkapital	911'794.95	626'922.09
Verbandskapital		
Verbandskapital am 1. Januar	1'030'826.53	1'054'848.70
Jahresergebnis	-25'196.85	-24'022.17
Total Verbandskapital	1'005'629.68	1'030'826.53
Total Passiven	1'917'424.63	1'657'748.62

Budget 2016

Auch im neuen Jahr muss wiederum mit einem leichten Minus gerechnet werden. Erfreulich ist, dass für die EM im Tessin für den Spitzensport Mehrgeld zur Verfügung steht. Insgesamt erwarten wir Einnahmen von wiederum knapp über 2.2 Mio. Franken. Die Ausgaben sind wiederum rund 40'000.– Franken höher budgetiert als die Erträge. ■

Bauma, Februar 2016
Hansjörg Graf,
 Chef Finanzen



Kommission Karten

Allgemeines

Die Kartenkommission hat im 2015 die aktuellen Geschäfte im Kartenwesen wiederum an drei Kommissionssitzungen behandelt. Im Nachgang der letzten Sitzung wurden zusammen mit den Kartenkonsulenten die gemachten Erfahrungen im laufenden Jahr diskutiert. Bereits im März 2015 fand in Winterthur eine Weiterbildung im OCAD für die Kartenkonsulenten und die Kommissionsmitglieder statt. Dabei wurden vor allem die Themen LiDAR-Daten, Kartenbearbeitung, Kartenlayout, Kartenkontrolle, Kartendruck und die optimale Herstellung einer Karte in zwei verschiedenen Massstäben behandelt.

Wiederkehrende Themen an den Kommissionssitzungen waren in diesem Jahr die notwendigen Anpassungen am Online-Kartenprojekt, das Vorgehen bei den NAK4-Kartensubventionen, die geplanten Anpassungen an den ISOM-Darstellungsvorschriften, die Zukunft des Kartenabonnements, die Nachfolgesuche für Kommissionsmitglieder sowie Entscheide bei den Versuchssignaturen und im OL-Karten-Konflikt im Gebiet Pfannenstiel. Zudem wurde auch intensiv über die Kartendruckproblematik und der Kartenmassstab diskutiert.

An der traditionellen Kärtelertagung vom 28. November 2015 trafen sich diesmal ca. 80 interessierte Kärteler in der Aula der alten Kantonsschule in Aarau zum Erfahrungsaustausch an einem neuen Ort. Die diesjährigen Schwerpunktthemen bei den Referaten waren nebst der Podiumsdiskussion zum Thema «Wünsche und Anforderungen der Konsumenten an die OL-Karten», die anstehende Revision der ISOM-Darstellungsvorschrift mit der möglichen Umsetzung im OCAD und die Qualitätsproblematik beim Kartendruck.

Am Zentralkurs im November 2015 konnte Beat Frey die Technischen Delegierten bereits über das Papierproblem beim Kartendruck informieren. Er wurde dabei von Gian-Reto Schaad und Peter Oehy unterstützt. Auch die Zusammenarbeit von Kartenkonsulenten und Technischem Delegierten wurde diskutiert. Bei einer Einführung der neuen ZV-Struktur und den der neuen Gruppierung der Kommissionen und Fachgruppen sollte diese intensiver gelebt werden. Bei der Kartenherstellung für einen Wettkampf müssen vermehrt auch die Kartenherausgeber und die Veranstalter mit ins Boot geholt werden, damit die Qualität und die Termine eingehalten werden können. Ein Entscheid zum Kartenmassstab soll un-



Peter Oehy
Präsident Kommission Karten

ter Einbezug aller Beteiligten auf der Basis der Reglemente gefällt werden. Die Kommission Karten vertritt in diesem Punkt klar die Ansicht, dass Karten im Massstab 1:7'500 eine Ausnahme bleiben sollten und die Karten im Massstab 1:10'000 eine Vergrösserung der Karten im Massstab 1:15'000 sein müssen. Es ist deshalb wieder vermehrt der Generalisierung ein Hauptaugenmerk zu schenken.

Personelles

Die Kommission Karten wurde im laufenden Jahr um zwei Personen erweitert und setzte sich Ende 2015 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kommission Karten

Peter Oehy, Präsident
Beat Frey, Kartendruck
Fritz Rufer, Kartenprojekte und Karten-Nummern
Thomas Brogli, Kurse
Gian-Reto Schaad, neue Technologien und Ski-OL-Karten
Beat Imhof, Internet
Thomas Gloor, IOF Kartenkommission
Beat Oklé, Bike-OL-Karten
Martin Lerjen, Projekte
René Vock, Nachfolge Präsident



Martin Lerjen bringt seine Erfahrungen aus Schweden und sein allgemeines Interesse an qualitativ hochstehenden OL-Karten in die Kommission ein. Zudem wurde mit René Vock eine an der OL-Karten-Produktion interessierte Persönlichkeit gefunden, welche per DV 2016 die Nachfolge im Präsidentenamt sicherstellen wird.

Als Kartenkonsulenten waren im 2015 tätig:

Thomas Brogli
 Peter Eglin
 Thomas Gloor
 Francesco Guglielmetti
 Beat Imhof
 Hubert Klauser
 Ernst Kläy
 Pierre-Alain Matthey
 Peter Oehy
 Beat Oklé (Bike-OL)
 Hanspeter Oswald
 Fritz Rufer
 Gian-Reto Schaad
 Urs Steiner



Schwerpunkte der Kommissionstätigkeit

Kartendruckqualität

Die Kartendruckqualität war in diesem Jahr an verschiedenen Wettkämpfen ein Thema. Beat Frey hat sich deshalb als Inhaber einer direktbetroffenen Druckunternehmung mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt. Aufgrund seiner gemachten Erfahrungen in diesem Jahr verzichtet er aktuell auf den Einsatz von Pretex-Papier und schlägt stattdessen beim Digitaldruck das Antius-Papier vor. Alternativ kann er auch die Kombination von Offsetdruck und normalen Papier (120g/m² Heaven Soft matt, hochweiss) mit Plastik-Mäppli empfehlen.

Diese beiden Varianten wurden von ihm auch am Zentralkurs (TD) und der Kärtelertagung mit Zustimmung der Kartenkommission

den Teilnehmern als Bestlösung vorgeschlagen. Andere Kartendrucker haben jedoch kein Problem mit dem Pretex-Papier gemeldet, weshalb auch dieses Papier weiter verwendet werden sollte. Entscheidend ist jedoch, dass die Kartendruckqualität in die Verantwortung der Herausgeber und Veranstalter fällt. So sollten frühzeitig in Absprache mit dem jeweiligen TD die Druckerei bestimmt werden und allenfalls Probedrucke hergestellt werden. Die Mitglieder der Kartenkommission sowie die Kartenkonsulenten stehen jeweils als Berater zur Verfügung.

ISOM-Revision

Die ISOM-Revision ist so weit fortgeschritten, dass an der Kärtelertagung die geplanten Neuerungen vorgestellt werden konnten. Bereits im Vorfeld wurden an den Sitzungen der Kommission die geplanten Änderungen diskutiert. Die neuen Darstellungsvorschriften sollten im Laufe des nächsten Jahres eingeführt werden.

Kartenabonnement

Die Anzahl der Abonnenten hat in den letzten Jahren massiv abgenommen und das Ziel der «Selbsttragung» konnte nicht mehr erreicht werden. Zudem mussten die Herausgeber der Karten zur Abgabe der Exemplare für das Abonnement speziell aufgefordert werden. Da die Zukunft des Abonnements in der heutigen Form stark gefährdet ist, wurde in der Kommission nach Alternativen gesucht. Im Vordergrund steht aktuell die Herausgabe in elektronischer Form und das direkte Anschreiben ehemaliger Abonnenten.

Entscheide

Die Kommission Karten hat aufgrund des bewilligten Versuchs mit einem weiss hinterlegten Einzelbaumsymbol entschieden, dass dies so nicht tauglich ist. Zwar wurde die bessere Unterscheidung zum Brunnen im offenen Gelände erreicht, jedoch dominiert der Baum zu stark.



Bezüglich der Karten im Raum Pfannenstiel hat die Kommission entschieden, dass diese durch die neue Interessengemeinschaft für OL-Karten Zürich herausgegeben werden sollten. Die Rekurskommission hat jedoch aufgrund eines Formfehlers im Ablauf die Kommission Karten aufgefordert, den Entscheid grösstenteils rückgängig zu machen und den Grossteil der strittigen Gebiete Thomas Scholl zuzuweisen.

Rückblick / Zielerreichung

Die Zusammenarbeit zwischen den Technischen Delegierten und den Kartenkonsulenten verbessert sich laufend. Durch die Information und Diskussion mit den Technischen Delegierten am Zentralkurs zur Kartendruckqualität konnte diese weiter gefestigt werden.

Das Online-Kartenprojektverfahren hat sich etabliert und sollte weiter fortgeführt

werden, da sich auch die Arbeit für alle Beteiligten vereinfacht hat. Mit dem Tool ist der aktuelle Stand des Kartenprojektes jederzeit für alle Beteiligten sichtbar. Es sind jedoch noch weitere Anpassungen und Optimierungen notwendig.

Mit den 80 Teilnehmern an der Kärtelertagung konnte die Anzahl der Interessierten an der Kartenfachtagung des Verbandes gegenüber den Vorjahren wieder etwas erhöht werden. Das Ziel der Steigerung bei den Teilnehmern wurde erreicht. Es ist jedoch noch ein weiterer Einsatz gefordert, damit die Zahlen früherer Jahre (über 100 Teilnehmer) erreicht werden können.

Beim Kartenaufnehmerverzeichnis sind im 2015 kaum neue Namen dazugekommen, da sich die selbständige Meldung durch die Herausgeber nicht etablieren konnte. Hier liegt weiterhin ein Optimierungspotenzial.

Bezüglich der Subventionen von OL-Karten durch NASAK4 konnte mit der Unterzeichnung des Vertrages im Dezember

2015 ein grosses Ziel erreicht werden. Die Umsetzung wird in der Betriebsrichtlinie festgelegt.

Im 2015 waren die Kartenaufnehmer und -zeichner erneut sehr aktiv, denn es wurden 78 neue Karten herausgegeben (Quelle: Zusammenstellung der vergebenen Kartennummern). In diesem Jahr wurde die Mehrheit der Karten (46 Gebiete) im Massstab 1:10'000 und 3 Karten im Massstab 1:7'500 herausgegeben, was den Trend zu immer detaillierteren Karten bestätigt. Im Massstab 1:15'000 wurden noch 7 Karten produziert, wobei gleichzeitig auch eine 10'000er-Karte gedruckt wurde. Bei den Sprint-Karten im Massstab 1:5'000 oder kleiner wurden 22 Karten herausgegeben. Bei den gemeldeten Karten wurden eine Karte speziell für den Bike-OL und fünf für den Ski-OL erstellt.

Dank

Ich danke all meinen Kollegen aus der Kommission sowie den Kartenkonsulenten für ihre Arbeit an der Front und in der Kommission. Dank ihrem Einsatz auch in Nachtstunden haben sie die Aufnehmer, Zeichner und Kartenherausgeber mit Support und Abklärungen so unterstützt, dass sich die Qualität des wichtigsten Hilfsmittels für unsere Sportart weiterhin auf einem hohen Niveau befindet.

Ich danke auch den Verbandsmitgliedern und den Delegierten für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde sowie meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Zentralvorstand für die konstruktive Zusammenarbeit.

Ich konnte all die Jahre auf eure Unterstützung zählen und hoffe, dass auch mein Nachfolger diesen Support erfahren darf. ■

Diessenhofen, Dezember 2015

Peter Oehy,
Präsident Kommission Karten

Kommission Kommunikation

Allgemeines

Das Jahr 2015 war im Bereich Kommunikation geprägt vom Wechsel von Nic Russi zu Simon Laager als neuem Leiter Kommunikation + Medien per 1. Juli 2015. In diesem Zusammenhang wurde auch die Verbands-IT (Webmaster) ausgelagert. Gegen Jahresende musste zudem ein Nachfolger für Jonas Mathys (Medienverantwortlicher Leistungssport) rekrutiert werden. Nebst dieser Umstrukturierungs- und Einarbeitungsphase standen die Weltmeisterschaft in Schottland und das Weltcup-Finale in Arosa im Zentrum der Berichterstattung. Des Weiteren galt es, Projekte wie den Swiss-O-Finder, die Verbandsreorganisation oder den Aufbau von Social Media Massnahmen konzeptionell und kommunikativ zu begleiten.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Absprachen und Planungen im Bereich Kommunikation bilateral oder in kleineren Gruppen abgewickelt, so dass keine Kommissionssitzungen stattfanden.

Berichterstattungen

Die Berichterstattung der nationalen Saison wurde primär durch Jonas Mathys und freie Mitarbeitende übernommen. International wurden folgende Wettkämpfe vor Ort abgedeckt: WM (Simon Laager, Jörg Greb, Fotograf Rémy Steinegger) und Weltcup-Final Arosa.

Website

Seit etwas mehr als einem Jahr ist die neue Website von Swiss Orienteering online. Sie vermag optisch wie auch punkto Benutzerfreundlichkeit zu überzeugen.

Die Übersetzung der Newsmeldungen auf Französisch und Italienisch durch Giorgio Bernasconi wurde auch in diesem Jahr angeboten, auch wenn die Zugriffszahlen einmal mehr sehr gering blieben.

Swiss Orienteering Magazine

Das Swiss Orienteering Magazine erschien 2015 zehnmal (Doppelnummern Dezember/



Simon Laager
Leiter Kommunikation

Januar und Juni/Juli). Roger Baumann zeichnet sich im Auftrag von Chilimedia als neuer Chefredaktor verantwortlich.

Die Anzahl Abonnenten verteilt sich wie folgt: Inland 2265 und Ausland 209. Dies ergibt per Stichtag 12. Januar 2016 total 2474 Abonnenten.

TV

Die SRG war mit einer VJ und einem Kameramann in Inverness an der Weltmeisterschaft vertreten, wodurch der OL, insbesondere auch dank der Erfolge der Männer und aufgrund des verletzungsbedingten Ausfalls von Judith Wyder, eine hohe Medienpräsenz im Free TV genoss.

Am Weltcup-Final in Arosa gab es am Samstag und Sonntag eine TV-Produktion, die in Schweden und Dänemark live ausgestrahlt wurde. Am Freitag gab es nur eine Arena- und Livestream-Produktion. Das SRF übernahm Bilder für ihre Magazin-sendungen und war mit einer VJ vor Ort.

Rückblick / Zielerreichung

Die Umstrukturierungs- und Einarbeitungsphase, die Berichterstattung von der Weltmeisterschaft in Schottland sowie die kommunikativen Begleitmassnahmen bei Projekten wie Verbandsreorganisation, Social Media und Swiss-O-Finder führten zu einem intensiven, aber auch sehr spannenden zweiten Halbjahr 2015. ■

Olten, Dezember 2015

Simon Laager, Leiter Kommunikation



Kommission Leistungssport

Personelles

Im Trainerteam gab es gegenüber dem letzten Jahr eine grössere Rochade. Matthias Niggli trat nach 9-jähriger Tätigkeit als Chef Leistungssport und Chef Elite zurück. Die Nachfolge mit Patrik Thoma wurde bereits Anfang 2014 gelöst, so dass die Arbeiten geordnet übergeben werden konnten. Auf Stufe Nachwuchs übernahm Severin Howald die Verantwortung. Für das Herrenteam übernahm neu François Gonon die Verantwortung von Pascal Vieser.

Leider waren aus gesundheitlichen Gründen zwei ungeplante personelle Änderungen nötig. Sara Gemperle musste Anfang 2015 vom Job als Trainerin der Juniorinnen zurücktreten. Die Stelle konnte jedoch lückenlos durch Karin Leonhardt besetzt werden. Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen musste Severin Howald leider nach einer Saison das Amt bereits wieder abgeben. Er wurde per Mitte Jahr als Chef Nachwuchs durch Christine Lüscher-Fogtmann ersetzt und per Ende Jahr als Cheftrainer Juniorenkader durch Renate Widmer.

Kommission Leistungssport 2015

Präsident und Chef Elite:
Patrik Thoma

Chef Nachwuchs und Cheftrainer
Junioren: Severin Howald
Athletenbetreuerin: Sabrina Meister
Medical Team: Peter Züst
Finanzen: Matthias Scherrer
CISM: Benedikt Humbel
Trainerbildung: Irene Müller-Bucher
Medien: Jonas Mathys
Athletenvertreter:
Rahel Friederich und Matthias Kyburz
Vertreter Bike-OL: Beat Oklé
Vertreterin Ski-OL: Sibylle Boos-Braun

Rückblick/Zielerreichung

Elite Trainingsbetrieb

In drei Trainingslagern in Barbate (Spanien), Inverness (Schottland) und Strömstad (Schweden) stand der Fokus der allgemeinen Ausbildung und Leistungsverbesserung im Vordergrund. Die Trainingslager in Schottland und Schweden waren zudem wichtig, um Geländekenntnisse der anstehenden Weltmeisterschaften zu erlangen.

Des Weiteren trainiert ein grosser Teil der Athleten in einem der Nationalen Leistungszentren in Bern oder Zürich.

Elite Weltcup

Der Weltcup verlief für die Schweizer Delegation äusserst erfolgreich. Mit einem nahezu kompletten Team reisten wir im Januar 2015 nach Tasmanien (Australien). Die erste Weltcuprunde wurde von den Schweizern dominiert.

Die zweite Runde fand Anfang Juni in Halden (Norwegen) und Munkedall (Schweden) statt. Ebenfalls an diesen Wettkämpfen stand mit Matthias Kyburz zweimal ein Schweizer Athlet auf dem Podium. Die Sprintstaffel beendete das Schweizer Quartett auf dem 3. Rang. Aufgrund eines Fehlers des Organisations wurde der Sprint annulliert. Judith Wyder und Daniel Hubmann wären in diesem Rennen ebenfalls in die Top 3 gelaufen.

Die dritte Weltcuprunde fand traditions-gemäss in der Schweiz statt. Diesmal in Arosa. Die Schweizer Läuferinnen und Läufer dominierten den Weltcupfinal. Allen voran Daniel Hubmann, der beide Einzelrennen gewann. Bei den Frauen lief in der Langdistanz Sabine Hauswirth auf den zweiten Rang. Sara Lüscher belegte in beiden Einzelprüfungen den dritten Rang.

Die abschliessende Sprintstaffel gewann Schweiz I (Rahel Friederich, Matthias Kyburz, Martin Hubmann und Sara Lüscher) überlegen.



Patrik Thoma
Präsident Kommission Leistungssport

«Das Jahr 2015 war ein erfolgreiches Jahr für den Schweizer OL Sport.»

Elite Weltmeisterschaft

Die Weltmeisterschaften in Inverness begannen nicht optimal. Mit dem 4. Platz, der auf dramatische Weise zustande kam, starteten wir mit einer grossen Enttäuschung. Die Athletinnen und Athleten sowie der Staff zeigten mit grossem Engagement, dass Niederlagen weg gesteckt werden können. Im Sprintfinal am darauffolgenden Tag erreichten wir mit der Silbermedaille von Martin Hubmann einen ersten Höhepunkt. Ebenfalls ganz hoch einzuschätzen sind der 4. Rang von Sara Lüscher und der 7. Rang von Rahel Friederich 1 Sekunde respektive 2.6 Sekunden hinter der Bronzemedaille.

Die Mitteldistanz stand ganz im Zeichen von Daniel Hubmann. Mit einem beherzten Lauf konnte er ein wiederum sehr knappes Rennen für sich entscheiden und holte sich den ersehnten Weltmeistertitel. Fabian Hertner, als fünfter, rundete das Top Resultat ab. Auf Damen Seite lief Sara Lüscher auf den siebten Platz und so knapp am Diplomrang vorbei.

An der Staffel zeigte das Schweizer Herrentrio vom ersten Meter an, dass an Ihnen kein Vorbeikommen ist. Fabian Hertner, Daniel Hubmann und Matthias Kyburz wurden überlegen Weltmeister in der Staffel.

Die Damen konnten ebenfalls über weite Strecken um die Medaillenränge hinter den



überlegenen Däninnen mitlaufen. Am Schluss fehlte über alle drei Einsätze gesehen der Speed, so dass wir uns mit dem fünften Schlussrang zufrieden geben mussten.

Die abschliessende Langdistanz bot noch einmal OL vom feinsten. Die drei Schweizer Herren zeigten abermals, dass sie zur absoluten Weltspitze gehören. Matthias Kyburz (6. Rang) und Fabian Hertner (5. Rang)

flankierten Daniel Hubmann (Silber) auf dem Podest.

Bei den Damen bestätigte Sara Lüscher mit dem 8. Schlussrang wiederum ihre starke Form.

Elite Rücktritte

Sara Lüscher gab ihren Rücktritt vom Spitzensport. Mit dem zweiten Rang im Gesamtweltcup schliesst sie eine äusserst erfolgreiche Karriere ab. Zu erwähnen sind ihre Erfolge in der Staffel (Weltmeisterin 2015, Bronze 2013) sowie die zwei vierten Plätze im Middle an der WM 2014 und Sprint an der WM 2015.

Junioren Trainingsbetrieb

Der Trainingsbetrieb des Juniorenkaders verlief einwandfrei. Auf die einen oder anderen schwierigeren äusseren Umstände, konnte immer innert kürzester Zeit gut reagiert werden.

Junioren-WM

Die Junioren WM in Norwegen war ein voller Erfolg für die Schweiz. Mit vier Medaillen, drei weiteren Top 6 Plätzen sowie 5 weiteren Top 10 Plätzen zeigte der Schweizer Nachwuchs hervorragende Leistungen.

Hoch zu werten ist der Juniorenweltmeistertitel im Sprint von Simona Aebersold, aber auch die drei Bronzemedailien von Sven Hellmüller (Middle) und Sandrine Müller (Middle und Long). Die Juniorinnen holten zum Abschluss die Silbermedaille in der Staffel.

Jugend-EM

Das Schweizer Jugend-EM Team holte in jedem Rennen mindestens eine Medaille. In der ersten Prüfung erreichte bei den 16-Jährigen Chamuel Zbinden den zweiten Rang. In der Staffel gab es für das Team der 18-Jährigen die Silbermedaille. Im abschliessenden Sprintrennen zeigten die Schweizer ihre Stärke in dieser Disziplin. Bei den 16-Jährigen gewann Nicola Müller, bei den Mädchen holte Elena Pezzati die Bronzemedaille. Ebenfalls Gold holte Valerie Aebischer bei den 18-Jährigen. Auf Seiten der Knaben bis 18-Jährige gab es Silber für Florian Attinger. Die Top Leistungen führten zum zweiten Rang in der Teamwertung. Sehr erfreulich ist die Breite im Team. ■



Wettingen, Dezember 2015

Patrik Thoma,
Präsident Kommission Leistungssport

Kommission OL und Umwelt

Allgemeines

Im Jahr 2015 musste ein Projekt, das über mehrere Jahre verfolgt wurde und an welches einige Erwartungen gestellt wurden, abgeschlossen werden: die Studie zum Läuferverhalten. Leider war es dem Projektleiter nicht mehr möglich, die Rohdaten zu einem abschliessenden Bericht zusammen zu führen. Mitte Jahr hat sich die Kommission deshalb entschlossen, das Projekt abzubrechen. Kosten entstanden weder für die Stiftung OL Schweiz noch für Swiss Orienteering.

Der WEP im Kanton St. Gallen, bei welchem die Kommission Ende 2014 Unterstützung bei der Stellungnahme zum Schlussbericht gegeben hatte, konnte dank einer gemeinsamen Sitzung im Projektgebiet zu einem akzeptablen Abschluss gebracht werden. Gegen Ende Jahr wurden wir wegen einer «neueren» Problematik um Rat gefragt: Weil durch einen geplanten OL im September die Wildschweine gestört und somit eventuell in landwirtschaftliche Kulturen getrieben und dort Schaden anrichten könnten, wehrt sich der Jagdverein vehement gegen die Bewilligung durch die Gemeinde. Diese Thematik hat sich in dieser Form bis jetzt noch nicht gezeigt, wir werden sie deshalb für 2016 in unsere Diskussion aufnehmen.

Im August durfte ich im Rahmen der Wild-Wald-Weiterbildung des Schweizerischen Forstvereins an einer zweitägigen Veranstaltung ein Referat halten. Ein weiteres Mal wurde Swiss-Orientierung als «gutes Beispiel» für die Organisation von Anlässen im Wald eingeladen. An der Veranstaltung waren ca. 150 Personen aus dem Bereich Forst und Jagd anwesend.

Die Kommission traf sich zu vier Sitzungen in der Geschäftsstelle in Olten. Daneben traf sich eine Arbeitsgruppe zu zwei weiteren Projektsitzungen zur Nachfolge des Prix ecoOL.

Personelles

Während des Jahres war die personelle Situation ein Hauptthema. Thomas Stüdeli erklärte Mitte Jahr den sofortigen Rücktritt aus der Kommission. Veronika Soldati musste aus beruflichen Gründen ebenfalls Mitte Jahr aus der Kommission zurücktreten. Etwas Luft gab uns die Bereitschaft von Brigitte Wolf, ihren Rücktritt um ein Jahr, auf Ende 2016, zu verschieben. Erfreulicherweise durften wir dann an der letzten Sitzung im November gleich zwei neue Kommissionsmitglieder begrüßen: Ursula Bornhauser und Davide Cola.

Kommission OL und Umwelt 2015

Martin Streit (Präsident)
Brigitte Wolf
Thomas Stüdeli (bis Mitte Jahr)
Veronica Soldati (bis Mitte Jahr)
Rolf Grabherr
Simone Niggli
Seline Stalder
Nikolai Iwangoff (Verbandsjurist)



Martin Streit
Präsident Kommission OL und Umwelt

Zielerreichung

Die Ziele gemäss dem Planungsbericht konnten bis auf zwei Einschränkungen erreicht werden. Der Kontakt zu den Regionalen Fachstellen erweist sich weiterhin als schwierig. Das geplante Treffen anlässlich des Nationalen Weekends im Gurnigel musste mangels Anmeldungen abgesagt werden. Wir werden im nächsten Jahr eine andere Art des Austauschs versuchen.

Zum zweiten fehlt ein fertiges Projekt als Nachfolge des Prix ecoOL. Bei der Diskussion, zu der auch ein Mitglied von UBOL eingeladen wurde, kamen wir zum Schluss, dass wir zu wenig wissen, was wir mit dem «Prix ecoOL» eigentlich erreichen wollen. Die Kommission wird deshalb dem ZV Anfang 2016 die Erarbeitung eines Umweltkonzeptes auf Verbandsstufe beantragen. Erst auf Grund dieses Konzeptes kann erarbeitet werden, welche Ziele mit einem «Prix ecoOL» angestrebt werden und welche Massnahmen dafür ergriffen werden sollen.

Ich danke allen Mitgliedern der Kommission OL und Umwelt für ihr Engagement zu Gunsten eines umweltverträglichen OL-Sportes.

Bubikon, Dezember 2015

Martin Streit,
Präsident Kommission OL und Umwelt

Kommission Ski-OL

Allgemeines

Die Kommission traf sich zu zwei Sitzungen, erstmals unter der Leitung von Sibylle Boos-Braun. Schwerpunkt der Arbeit bildete neben der Gestaltung des Wettkampfkaltenders die Organisation der Aktivitäten im Leistungssportbereich.

Traditionsgemäss wurde auch in diesem Jahr gemeinsam mit Ski-O Swiss im Goms ein Ski-OL Camp durchgeführt.

Personelles

Kommission Ski-OL

Sibylle Boos-Braun (Präsidium)
 Hansruedi Häny (Breitensport/
 Wettkämpfe)
 Annetta Schaad (Öffentlichkeitsarbeit)
 Philippe Jeanneret (Finanzen)
 Thierry Jeanneret (Chef Spitzensport)
 Kurt Fischer (Koordinator Spitzensport)
 Andrin Kappenberger (Athletenver-
 treter)



Für den Leistungssport konnte im Frühling 2015 erfreulicherweise ein neues Trainerteam formiert werden: Unter Thierry Jeanneret als Cheftrainer sind neu Carmen Strub und Rolf Friederich als Juioentrainer im Einsatz, wobei Carmen Strub gleichzeitig als Eliteathletin aktiv ist, zudem unterstützt Kurt Fischer das Trainerteam im administrativen Bereich.

Für die im 2016 erstmals stattfindende Studenten-WM im Ski-OL konnte Beat Berger als verantwortliche Person gefunden werden.

Thierry Jeanneret vertritt uns in der IOF Ski-O Kommission.

Rückblick / Zielerreichung

Die Ski-OL Saison 2014/15 stand ganz im Zeichen der Europameisterschaft inklusive Masterwettkämpfe auf der Lenzerheide: Schnee in letzter Minute – rund 300 Sportler aus ganz Europa geben ihr Bestes – über 100 Helfer im Dauereinsatz – die Silbermedaille von Christian Spoerry in der Langdistanz sind nur einige Highlights des erfolgreichen Anlasses. Herzlichen Dank allen Beteiligten!

Die nationale Saison startete mit den traditionellen Ski-OL's im Rahmen des Ski-O-Camps, dieses Jahr wieder im Goms. Wenige Tage später begab sich die Ski-OL Gemeinschaft ins deutsche Bernau, wo zwei Wettkämpfe zwar bei wenig Schnee aber bei guten Bedingungen durchgeführt werden konnten.

Unmittelbar vor der EM fanden die Sprint-Schweizermeisterschaft und direkt nach der EM die Langdistanzmeisterschaft auf der Lenzerheide statt.

Damit war die nationale Saison bereits Mitte Januar beendet, auch weil ein geplantes Wettkampfwochenend im nahen Ausland wegen Schneemangels abgesagt werden musste.



Sibylle Boos-Braun
 Präsidentin Kommission Ski-OL

Die aktuelle Saison startete Mitte Dezember planmässig mit zwei spannenden Wettkämpfen auf der Engstligenalp.

Das Highlight der Europameisterschaft auf der Lenzerheide war die Silbermedaille von Christian Spoerry über die Langdistanz, zudem konnten 3 weitere Plätze in den Top 20 erlaufen werden. Die Herrenstaffel belegte Rang 5, eine Damenstaffel war nicht am Start.

Das beste Resultat an den Weltmeisterschaften in Norwegen war der 4. Stafflerang für Andrin Kappenberger, Gion Schnyder und Christian Spoerry. Weitere 6 Rangierungen in den Top 20 komplettierten die Resultate.

Die Nachwuchsathleten erreichten an der Junioren-WM und Jugend-EM in Norwegen hervorragende Resultate. Silbermedaille für Nicola Müller über die Sprintdistanz sowie Rang 4 im Lang- und Rang 8 im Mitteldistanzrennen. Staffelsilber holten die Jugendläuferinnen Lea Widmer, Eliane Deininger und Riina Jordi, dazu weitere 10 Plätze in den Top 20. ■

Malters, Dezember 2015
 Sibylle Boos-Braun,
 Präsidentin Kommission Ski-OL

Sponsoring & Events

Personelles

Die Stelle Sponsoring & Events von Swiss Orienteering wurde 2015 unverändert von Brigitte Grüniger Huber mit einer 50%-Anstellung besetzt. Die Stelleninhaberin ist gleichzeitig Mitglied der Kommission Kommunikation, dem sCOOL Team, dem Steuerungsausschuss des Swiss-O-Finders und OK Präsidentin des OL Weltcup Finals.

Rückblick

Die Tätigkeitsgebiete der Arbeitsstelle Sponsoring & Events verteilten sich 2015 zu etwas mehr als einem Drittel auf das Thema Events (v.a. Weltcup Final) und zu zwei Dritteln auf das Thema Sponsoring (Akquisition, Vertragsabschlüsse, Umsetzung und Betreuung der bestehenden Sponsoren) und die Themen rund ums Marketing und den personellen Wechsel im Bereich Kommunikation. Allgemein lag der Arbeitsaufwand deutlich über dem Arbeitspensum von 50%. Für den Zentralvorstand und durch die Mitwirkung in der vorbereitenden Arbeitsgruppe zu den neuen Verbandsstruk-

turen wurden zusätzlich noch ehrenamtliche Stunden geleistet.

Beim Sponsoring lag der Schwerpunkt auf der Akquisition und der Betreuung der neuen Partner (BB Biotech / KPMG / Swiss Life / Genzyme), daneben galt es aber auch, die langjährigen Sponsoren und Partner zu betreuen.

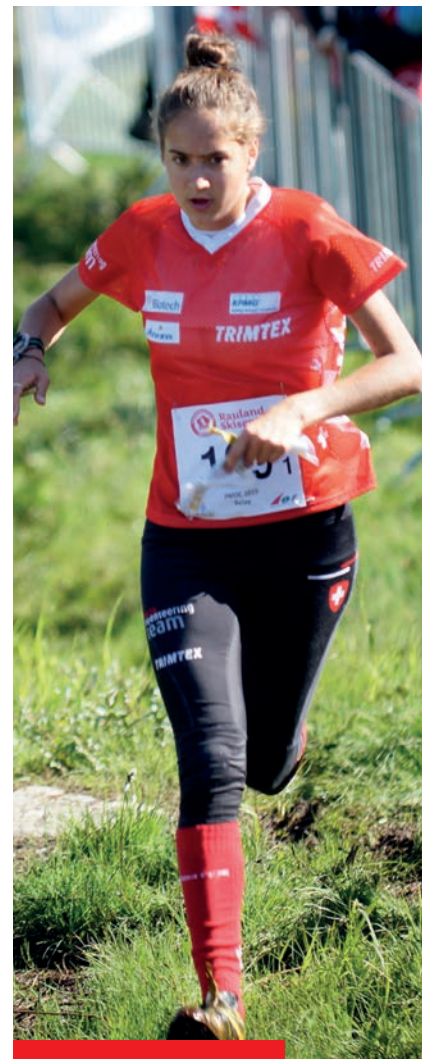
Das letzte sCOOL-Jahr mit der Hauptsponsorin Migros war einmal mehr sehr erfolgreich und ein Jahr der Rekorde: erstmals profitierten über 25'000 Schülerinnen und Schüler innerhalb eines Jahres von der sCOOL-Initiative. Im Sommer konnte der 250'000te Teilnehmer seit Bestehen von sCOOL gefeiert werden und es gibt seit diesem Jahr über 2'000 Schul-OL-Karten. Neben der Migros engagierten sich Rivella und Racoon als Co-Sponsoren sowie Arosa, Switcher und die Prof. Otto Beisheim-Stiftung als Partner.

Die Nationalkader aller Sparten durften sich 2015 über einen neuen Co-Sponsor freuen: BB Biotech übernahm dieses Sponsoring sowohl beim OL, Bike- und Ski-OL und ist zudem auch Hauptsponsor des OL Weltcup Finals. Beim OL-Nationalkader unterschrieb zudem KPMG ebenfalls als



Brigitte Grüniger Huber
Leiterin Sponsoring & Events

Co-Sponsor und Arosa ist weiterhin Partner mit Logopräsenz auf den Wettkampfdresses. Von Trimtex wurde die Kaderbekleidung für alle Sparten im neuen Design zur





Verfügung gestellt. Weiter profitieren die Kaderathleten von den Partnerschaften mit OCAD, biofamilia, Sunrise Business und Compass ZOS/SPORTIdent.

Neu wurde in der Saison 2015 die Jahrespunktliste der Breitensportkategorien zur Swiss Life OL Challenge und Swiss Life bekam bei allen Nationalen und Schweizermeisterschaften den Auftritt als Hauptsponsor. Die Veranstalter und Swiss Orienteering bekamen einen Sponsoringbeitrag und die drei Bestplatzierten wurden ans Swiss O Fest in Trimbach eingeladen, wo an der Rangverkündigung den Erstplatzierten aller Kategorien ein Siegerdress und den Zweit- und Drittplatzierten ebenfalls ein Preis überreicht wurde.

Im Herbst konnte mit Genzyme ein Sponsor gefunden werden, für den Swiss Orienteering verschiedene Events organisieren und eine Trainingsempfehlung für MS-Patienten herausgeben wird. OL-Trainings oder -Wettkämpfe sind für MS-Patienten eine gute Gelegenheit, sowohl ihre körperliche als auch kognitive Fitness trotz Krankheit zu behalten oder wiederzuerlangen.

Für das Swiss Orienteering Magazine konnten auch dieses Jahr nur wenige Inserenten gewonnen werden. Aus Zeitmangel wurde die Suche nach Inserenten durch die Sponsoringverantwortliche ab Sommer aber auch auf das absolute Minimum beschränkt.

Die Verträge mit Rivella als Co-Sponsor des sCOOL Programms, KPMG als Co-Sponsor der Nationalmannschaft, Arosa als Partner der Nationalmannschaft und von sCOOL sowie Swiss Life als Titelsponsor der Swiss Life OL Challenge konnten für 2016 verlängert werden.

Der Weltcup Final 2015 in Arosa war organisatorisch bezüglich der Entfernung und wegen der Gefahr von Schnee zum Durchführungzeitpunkt eine besondere Herausforderung. Es wurden zwei Ersatzläufe inkl. TV-Produktion vollständig vorbereitet, aber zum Glück schliesslich nicht benötigt. Mit der grossen Unterstützung durch Arosa Tourismus konnten alle Veranstaltungen in Arosa inkl. der zwei Nationalen OL mit sehr guten Teilnehmerzahlen zur vollen Zufriedenheit der Athleten und Teams organisiert werden.

Zielerreichung

Mit den zwei neuen Co-Sponsoren der Nationalmannschaften (BB Biotech und KPMG) und dem Titelsponsor der Swiss Life OL Challenge (Swiss Life) konnten drei wichtige Verträge abgeschlossen werden.

Leider konnte für den Weggang der Migros beim sCOOL Programm für die Saison 2016 (noch) kein Ersatz gefunden werden.

sCOOL:

Migros (Hauptsponsorin)
Rivella (Co-Sponsor)
Racoon (Co-Sponsor)
Arosa (Partner)
Prof. Otto Beisheim-Stiftung (Partner)
Switcher (Partner)

Swiss Orienteering Team:

BB Biotech (Co-Sponsor)
KPMG (Co-Sponsor)
Trimtex (Ausrüster)
Arosa (Partner)
biofamilia (Partner)
OCAD AG (Partner)
Sunrise Business (Partner)
Compass ZOS / SPORTIdent (Partner)

Swiss Life OL Challenge (Jahrespunktliste Breitensport):

Swiss Life (Titelsponsor)

Swiss Orienteering Elite League:

Bio King (Naturalpreise)

Spezielle Projekte für MS-Patienten:

Genzyme

Wir danken allen Sponsoren und Partnern von Swiss Orienteering für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im Jahr 2015, sowie allen Individualsponsoren der Athleten und allen Veranstaltungssponsoren an regionalen, nationalen und internationalen Anlässen. ■

Olten, Dezember 2015

Brigitte Grüniger Huber,
Leiterin Sponsoring & Events

Sponsoringpartnerschaften von Swiss Orienteering (in alphabetischer Reihenfolge)



Arosa – Partner sCOOL und Swiss Orienteering Team

Die langjährige Partnerschaft mit Swiss Orienteering fand mit dem Weltcup Final 2015 in Arosa ihren ersten Höhepunkt im attraktiven Gelände.
www.arosa.ch



BB Biotech – Co-Sponsor Swiss Orienteering Team

Der Vermögensverwalter Bellevue Asset Management unterstützte 2015 zum ersten Mal das Swiss Orienteering Team als Co-Sponsor und den Weltcup Final als Hauptsponsor.
www.bbbiotech.ch



Prof. Otto Beisheim-Stiftung – Partner sCOOL

Die Stiftung von Prof. Otto Beisheim unterstützte das sCOOL Programm 2015 mit einem namhaften Beitrag.
<http://www.swissfoundations.ch/de/prof-otto-beisheim-stiftung>



biofamilia – Partner Swiss Orienteering Team

Die Athleten der Swiss Orienteering Teams frühstücken seit Herbst 2015 biofamilia-Müesli.
www.bio-familia.com



Bio King – Preissponsor Swiss Orienteering Elite League

Die besten Athleten der Swiss Orienteering Elite League erhielten biologische und naturnah angebaute Produkte von BioKing.
www.bioking.at



Compass ZOS / SPORTident – Partner Swiss Orienteering Team

Das Swiss Orienteering Team trainiert mit Postenmaterial, welches von SPORTident und Compass ZOS zur Verfügung gestellt und gewartet wird.
www.compass-zos.ch / www.sportident.com



Genzyme – Spezielle Projekte für MS-Patienten

Im Auftrag der Firma Genzyme erarbeitet Swiss Orienteering eine OL-Trainingsempfehlung für MS-Patienten und organisiert rund um den World MS-Day im Mai 2016 verschiedene Events.
www.genzyme.ch



KPMG – Co-Sponsor Swiss Orienteering Team

Die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG unterstützt das Swiss Orienteering Team als Co-Sponsor.
www.kpmg.ch

Sponsoringpartnerschaften von Swiss Orienteering (in alphabetischer Reihenfolge)

MIGROS

Migros – Hauptsponsorin sCOOL

Die Migros unterstützte das sCOOL Programm im 6. Jahr als Hauptsponsorin.
www.migros.ch

OCAD⁺
the smart software
for cartography

OCAD AG – Partner Swiss Orienteering Team

Alle Kommissionen von Swiss Orienteering profitierten 2015 von der Partnerschaft mit der OCAD AG und hatten Zugang zu den aktuellsten OCAD-Versionen.
www.ocad.ch

Racoon[®]

Racoon – Co-Sponsor sCOOL

Dank Racoon erhielten die Gewinner aller sCOOL Tour de Suisse Etappen (s)coole Etuis.
www.debrunnerag.com

rivella[®]

Rivella – Co-Sponsor sCOOL

Alle Schülerinnen und Schüler löschten ihren Durst im Ziel einer sCOOL Tour de Suisse-Etappe oder eines sCOOL Cups mit einem erfrischenden Becher Rivella.
www.rivella.ch

Business **Sunrise**

Sunrise Business – Partner Swiss Orienteering Team

Die Mitglieder der Swiss Orienteering Teams und der Kommissionen haben die Möglichkeit, mit Sunrise Business günstig zu telefonieren.
www.sunrise.ch/business

SwissLife

Swiss Life – Titelsponsor Jahrespunktliste Breitensport

Bei der Swiss Life OL Challenge wurden 2015 die besten aller Breitensportkategorien erkoren und anlässlich des Swiss O Festes von Swiss Life geehrt.
www.swisslife.ch

switcher
made with respect ⁺

Switcher – Partner sCOOL

Switcher rüstete die sCOOL Tourleiter und die sCOOL@School-Coaches mit schönen Kleidern aus.
www.switcher.ch

TRIMTEX
— Custom sportswear —

Trimtex – Ausrüster Swiss Orienteering Team

Die Swiss Orienteering Teams aller drei Sparten bekamen 2015 vom Ausrüster Trimtex eine neu gestaltete Kollektion für die Wettkämpfe und das Training zur Verfügung gestellt.
trimtexsport.com

Kommission Wettkämpfe

Kommissionsitzungen

Die Sitzungen fanden jeweils in der Geschäftsstelle in Olten statt, im administrativen OL-Zentrum, bestens betreut durch Michele Schenker und Martin Gygax.

Die Kommissionsgeschäfte erfolgten anlässlich von 4 Sitzungen im März, April, August und Oktober. Dazu kamen die Sitzungen der verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen. Sehr viele Angelegenheiten wurden dazwischen auf dem Zirkularweg behandelt, so z.B. Gesuche und Vorabklärungen, oder per Telefon. Einiges auch direkt an den OLS.

Die Arbeitsaufteilung innerhalb der Kommission hat sich gut bewährt.

Angesichts des steigenden Aufwandes für Waldbenützung und Lauforganisation war es nötig zu fragen, wie die künftigen Strukturen und Strategien aussehen müssten, um die Aufgaben gut machen zu können. Das gab als Teil der Gesamtstrukturbetrachtung SOLV einigen Aufwand. Das Gesamte führt nun zur Lösung, dass unsere jetzige Kommission aufgeteilt wird in die Bereiche: Breitensport und Technik, und da wiederum in O-Technik und O-Qualität, um so die künftigen Herausforderungen zu meistern.

Kommission Wettkämpfe

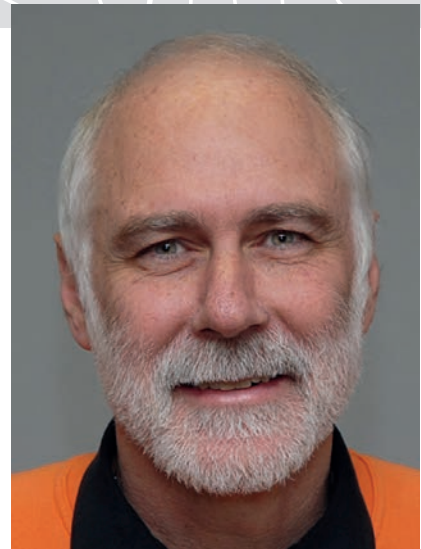
Felix Büchi, Präsident
Michael Eglin, Vizepräsident,
Veranstalterbetreuung
Paul Corrodi, Chef TD
Peter Fritschy, IT
Patrik Thoma, Vertreter Spitzensport
Isa Steiner, Terminplanung Schweiz
Meieli Sieber, Terminplanung Schweiz
und Regionalkoordination
Als Sekretärin amtierte Michele
Schenker von der Geschäftsstelle
Teilweise half Hans Laube, die
Kommissionsarbeit zu unterstützen

Terminplanung Schweiz

Die nationale Saison 2015 wurde mit der NOM in Aarau mit einem ausgeklügelten Gabelungssystem eröffnet. Daraufhin folgte der 1. Nationale als Middle in der Nähe von Bulle, danach ging's für einen Middle und die SPM ins oesterreichische Laterns und Dornbirn. Ende Juni folgten im Jura nochmals ein Middle und die SOM.

Mit dem Nationalen auf der Lideren wurde die Herbstsaison eröffnet. Geländemässig wohl an der Grenze des Zumutbaren. Der Nationale und die LOM auf dem Gurigel bei hochsommerlichen Temperaturen, dann zwei Nationale in und bei San Bernardino und ein Nationaler und die MOM im Glarnerland. Diese beiden Wochenenden und auch das Weltcupwochenende in Arosa mit weiteren 2 Nationalen wurden z.T. im Schnee ausgetragen. Ganz zum Abschluss, wie gewohnt, die TOM. Diesmal im WM-Wald Grand-Jorat. Leider liessen sich zum Saisonschluss nicht mehr viele Läufer nach Lausanne locken.

Das ist auch die Zusammenfassung der Saison: Viele Läufe in alpinen Gelände, trotz allem Wetterglück, so dass alle Läufe regulär durchgeführt werden konnten.



Felice Büchi
Präsident Kommission Wettkämpfe

Wiederum wurde am 2. Oktoberwochenende das regionale Suisse Romande Weekend durchgeführt.

Die Planungen der zukünftigen Saisons basieren weiterhin auf den bereits publizierten Gebietsvorplanungen. Die Vorgaben für die neuen Planungen wurden den gestiegenen Anforderungen an die Waldbenützung angepasst. Die Gebietsvorplanung 2020 erfolgte mit den Vertretern der Regionalverbände anlässlich des ZK in Hölstein.

Internationale OL

Es fanden 6 World Ranking Events, einer an einem Regionalen OL und einer an einem übrigen OL, sowie das Weltcup-Wochenende – einmal mehr als Final – in der Schweiz statt. Das Weltcup-Wochenende wurde ergänzt mit der Sprint-Staffel, diesmal als Abschluss am Sonntag.

Swiss-Orienteering interessiert sich weiterhin für Weltcups und will sich auch bewerben, wobei die Entwicklung ab 2018 noch offen ist, weshalb 2018 noch nicht ausgeschrieben werden konnte.

Swiss-Orienteering hat den Zuschlag für die EOC 2018 erhalten.

Unsere internationale Vorplanung für die Jahre 2019–24 ist angelaufen, musste aber auf den IOF-Entscheid wegen der WOC warten und wird dann im neuen Jahr fortgesetzt.

Allgemeiner Breitensport

Es wurden seitens unserer Kommission keine besonderen Aktionen lanciert, jedoch die Entwicklung bei Regionalen OL beobachtet und mit Freude festgestellt, dass es in den Regionen interessante Anlässe gibt.

Technische Delegierte

Die Technischen Delegierten betreuten im 2015:

- 10 Nationale
- 6 Meisterschaften
- 2 WRE-Läufe an Regionalen OL, resp. Uebrigen OL
- 1 Besonderen OL (ZH OL)
- 3 Weltcup-Läufe (inkl. Final) in der Schweiz

Insgesamt waren es 6 World Ranking Events (3 Sprint, 2 Lang- und 1 Mitteldistanz), somit insgesamt 22 Veranstaltungen in der Schweiz, die betreut wurden.

Sämtliche TD-Einsätze verliefen gut, d.h. die Qualität der Läufe ist auf einem guten bis sehr guten Niveau. Es gab (wie immer) Diskussionen und kleinere WO-Regelverstösse, die korrigiert werden konnten, die aber keinen Einfluss auf die Korrektheit der Rangliste hatten.

Die TD arbeiteten an ihren Arbeitsthemen an folgenden Terminen:

- Frühjahrstagung: hier erfolgten schriftliche Informationen
- Bahnlegertagung im Anschluss an den 2. Nat OL in Laterns
- Bahnlegertagung für die Anlässe in der französischen Schweiz im Anschluss an den 3. Nat im Jura
- Bahnlegertagung für die JWOC/ SOW16 im Engadin
- 2 Tage Zentralkurs in Hölstein.

Im Laufe des Jahres haben Sabrina Meister und Michael Eglin ihre TD-Ausbildung abgeschlossen und sind als TD im Einsatz.

Die Themenschwerpunkte vom letzten Zentralkurs waren das passende Kartenpapier und die Drucktechnik, die richtigen Anforderungen auch bei Senioren und die berührungslose Postenkontrolle, nebst den allgemeinen Themen aus der Wettkampfsaison.

Eingehend diskutiert wurden auch Gebietswahlen, vorab die alpinen Gelände und die Fragen um Zusage oder Absage bei Schnee oder anderen Wetterkapriolen.

Insgesamt dürfen wir sagen, unsere Veranstalter arbeiten auf einem hohen Qualitätsniveau, und dies bei immer steigenden Anforderungen der Läufer und Rahmenbedingungen der Waldbenützung die immer einschränkender und anspruchsvoller werden. Der Einsatz der Wettkampfrichter läuft gut. Die Ausbildung derjenigen bleibt eine fortwährende Aufgabe.

Veranstaltertagung und Statistik

Veranstaltertagung

Die Veranstaltertagung wurde am 28. November durchgeführt. Dies unter Leitung von Michael Eglin, wobei er auch wiederum von Hans Laube mit diversen Hilfestellungen (Berechnung von Leistungskilometern, etc.) unterstützt wurde. An der Veranstaltertagung wurde der Vorschlag der KW, die Standardstartgelder (Startgeld ohne spezielle Aufwände) auf der Vorjahreshöhe zu belassen, wiederum gut akzeptiert, auch weil wegen der Verbandsreform ab 2017 höhere Startgelder nötig werden.

Es nahmen die Veranstalter der nationalen Saison 2016, und einige der Frühjahr-



saison 2017 teil. Behandelt wurden allgemeine Themen sowie Neuerungen, die für die Saison 2016 relevant sind. Speziell konnte darauf hingewiesen werden, dass es im Zusammenhang mit der Punktliste einen Sponsor hat, der sich auch auf die nationalen Läufe auswirkt. Die behandelten Themen und Entscheide sind in den Aktennotizen festgehalten. Diese sind im Veranstalterhandbuch hinterlegt.

Läuferabgaben und Statistik

Die Abgaben wurden durch die Geschäftsstelle eingezogen, dabei gab es kaum Probleme.

2015 starteten an 144 Läufen insgesamt 62'848 Läufer, die Abgaben von 283'696.50 (siehe Rechnung) Franken brachten. Die Gesamt-Teilnehmerzahl liegt etwas tiefer als im Vorjahr. Nicht enthalten sind hier die zahlreichen kleinen Läufe, die nicht offiziell ausgeschrieben, resp allgemein zugänglich terminiert, werden.

Veranstalterhandbuch

Das Veranstalter-Handbuch ist weiterhin neu aufgearbeitet und wird laufend ergänzt.

Läufer-Datei

Durch das Zusammenspiel Anmeldeportal – Läufer-Datei konnte die Qualität der Datei auf einem guten Stand gehalten werden. Sie leistet sehr gute Dienste. In Sachen Datenschutz gab es keine Probleme. Die durch die GS betreute Anti-Doping-Unterschriftenkontrolle bewährt sich sehr.

Anmeldung

Das Anmeldeportal go2ol funktionierte sehr gut und hat sich als fast unentbehrlich etabliert; es gibt auch immer wieder neue Dienstleistungen, so die Meldeschluss-Erinnerung. Für kleinere Läufe gibt es auch das Portal von picoEVENTS. Nicht zum Einsatz kam die Anmeldeöglichkeit via Eventor, die aber nur bei den beiden WRE-Sprints möglich gewesen wäre.

Verbindungsperson

Swiss Orienteering zum VELPOZ

Die Zusammenarbeit zwischen dem Swiss Orienteering und dem VELPOZ CH spielt gut. VELPOZ wird sich weiterhin vor allem mit den Funkposten und allfälligen Neuerungen kümmern; neuerdings auch für Sport-Ident Air plus. Die Kontakte laufen alle über die Arbeitsgruppe IT.

WO / WO-Gruppe

Durch die KW wurden einige Sonder- und Versuchsbewilligungen erteilt.

Zur WO-Gruppe gehören: Viktor Rüegg (Leitung) (bis Anfang 2015), Achilles Humbel, Karin Goy, Thomas Häne, Paul Corrodi und Felice Büchi. Hier wird eine Neubesetzung nötig werden; wir mussten jedoch die Richtung der Strukturänderung abwarten.

Die im Jahre 2014 aufgelaufenen WO-Aenderungsbegehren wurden geprüft und aufbereitet. Sie wurden in die Vernehmlassung geschickt, danach durch den ZV genehmigt und in die Referendumsphase gegeben; ein Artikel daraus kommt an die GV.

Die laufenden Anträge sind auf der Homepage einsehbar.

Sicherheit

Das Handbuch Sicherheitsfragen ist für alle auf der Homepage von Swiss-Orienteeing zugänglich und wurde benutzt, wie Meldungen zeigen.

Die Mitglieder der Sicherheitsgruppe sind: Hans Laube, Stefan Schlatter und Felice Büchi, dazu gibt es eine Gruppe von Fachleuten, die je nach Sachgebiet beigezogen werden können; sie mussten in diesem Jahr nicht zusammenkommen, die Ueberprüfung ist aber routinemässig angelaufen.

IT

Allgemeines

In der Arbeitsgruppe IT wurde in allen Arbeitsbereichen (siehe unten) intensiv gearbeitet. Die IT-Leute waren am Zentralkurs in Hölstein und an der Veranstalter-Tagung in Aarau dabei und hielten auch Fachsitzungen ab.

Aktivitäten

Das SPORTIdent Air+ (berührungsloses Zeitmess- und Kontroll-System) ist einsatzbereit für Bike-OL und Ski-OL mit grösserer

Die Arbeitsgruppe IT setzt sich heute wie folgt zusammen:

Ressort / Thema	betreut durch
Leiter Arbeitsgruppe, Kommission Wettkämpfe	Peter Fritschy
Läufer-DB, Terminliste, Resultate, www.o-l.ch	Björn Tiemann
SPORTIdent Hardware	André Schnyder
online-Anmeldung	Mike Arnold
Wettkampf-Software, Läufer-DB	Fabian Eisenbart
Läufer-DB (Daten-Pflege)	Hans Laube
Speaker-IT, Resultat-Präsentation, SO-Homepage	vakant (teilweise durch die GS)
Route-Gadget, Eventor	Meieli Sieber
GPS-Tracking	Sven Rüegg (für Roland Spörri)
Vertreter Tessin	Sandro Corsi
Vertreter Westschweiz	Christophe Ingold
Funk-Posten	Urs Friedrich

Reichweite (nach IOF) und für OL ist es softwaremässig bereitstellbar. Für den allgemeinen OL ist der Einsatz wegen des effektiven Nutzens allerdings noch fraglich. Das berührungslose System braucht mehr Energie und dementsprechend mehr Wartung. In dem Zusammenhang wurde intensiv über die Programmierung der Einheiten mit ConfigPlus gesprochen. Für 2016 wurde allgemein vorgegeben, dass die SIAC benutzt werden können müssen, aber berührungslos wird es beim OL nur an bestimmten Eliteläufen sein.

Es gibt eine Checkliste für Auswerter, das ist hilfreich, damit man nicht alles neu erfinden muss.

Probleme

Gelegentlich wurde die Aufschaltung bei Route-Gadget – aus unterschiedlichen Gründen – verzögert, neu wird eine Kontrollanfrage vor dem Lauf durch die GS gestartet.

GPS

Das GPS sollte noch intensiver genutzt werden, da die Kosten sowieso anfallen. Sven ist dran, die abflauenden Akkus zu ersetzen. Im Hinblick auf die JWOC konnten 30 neue Geräte gekauft werden, und ab 2017, wenn die Verbandsreform greift, kann die Nutzung noch gezielter gesteuert werden.

Route-Gadget

RG dient als Archiv für die TD; es muss daher sichergestellt sein, dass langfristig auf die Daten zurückgegriffen werden kann. Der Bereich wird von Meili Sieber geleitet. Die GS unterstützt sie in der Erinnerungs-Administration für die Veranstalter.

SOLV-Datenbank

Die Datenbank wird durch die GS geführt; sie wurde erweitert durch die Mobile-Nummer und die IOF-ID, letzteres für die Verbindung zu Eventor.

Eine Gesamt-Ueberprüfung aller EDV-Bereiche (des SOLV) ist im Hinblick auf die Verbandsreform erfolgt.

Eventor

Wichtig ist, dass wir die Daten herunterladen können und die Ranglisten ins System eingeben können. Die entsprechenden Tools sind bereit.

Ressort Punkteliste

Die automatisierte Punkteliste funktioniert bestens. Heinz Wegmüller betreut sie und regelt alle Besonderheiten; er besorgt auch die ewige Punkteliste. Heinz gehört aber nicht der IT-Arbeitsgruppe an.

Die Elite- und Elite-Junior/inn/en-Kategorien nach Rückstandprozenten werden von Hanspeter Oswald betreut. Hier ist zu überprüfen, wie der Nutzen in Bezug auf die WRE-Punktelisten ist.

Zusammenfassung

Allgemeines

Die Wettkämpfe in der Schweiz konnten ohne namhafte Schwierigkeiten erfolgreich durchgeführt werden; besonders erfreulich war die mehrheitlich hohe Teilnehmerzahl. Die Organisation der Läufe war wiederum mit sehr grossem Aufwand verbunden, insbesondere was die Arbeit in der Vorbereitung mit den Behörden und diversen anderen «Wald»-Organisationen betrifft. Bei den Veranstaltungen im Ausland merkt man die unterschiedlichen Gepflogenheiten, so z.B. der Kategorienplanung, der Verkaufsbedingungen für Händler oder des «certificat médical».

Im Jahre 2015 konnte die Terminplanung für nationale OL und Meisterschaften in der gewünschten Planungs-/Entscheidungsphase von zwei Jahren gut bearbeitet werden, wobei der dünne Terminplan im Frühling und der enge im Herbst sehr viel Aufwand gefordert haben. Es wurden neue nationale und internationale TD in Dienst genommen. Organisations- und IT-Fragen konnten zeitlich richtig angegangen und etappenweise gelöst werden.

Personelles

Die Kommission konnte noch keine Nachfolge für Daniela Wehrli finden; auch wird Isa Steiner mit dem Jahresende ihre Tätigkeit abschliessen.

Entscheide

Die nationale Saison 2017 wurde vergeben. Es gelten 2016 die gleichen Basisstartgelder. Die TD-Zuteilung erfolgte für alle vergebenen Läufe bis 2017, einzelne auch schon für 2018.

Rückblick/Zielerreichung

- Die Terminplanung ist auf gewünschtem zeitlichen Stand (auch Strategieziel).
- Die Gebietsplanung bis 2020 ist erfolgt (auch Strategieziel).
- Die permanente Aus- und Weiterbildung TD, Bahnleger / Kontrolleure ist realisiert.
- Die IT-Arbeitsgruppe und -Fachgruppen sind am Wirken.
- Das TD-Handbuch ist in permanenter Realisierung.
- Das GPS-Tracking-System wird erfolgreich eingesetzt.
- Die Anti-Doping-Unterschriftenkontrolle läuft planmässig.

Dank

Ich danke meinen Kommissions- und Gruppenmitgliedern ganz herzlich, die in engagierter Weise, in Tag- und Nacharbeit Konzepte entwickelt, Planungen vorgenommen, Visionen darlegt, Kurse vorbereitet, Mails geschrieben und Telefone geführt, vor allem aber sich ganzheitlich für unseren Wettkampfsport eingesetzt haben. Ein herzliches Dankeschön sage ich auch gerne den Regionalkoordinator/inn/en und den Mitgliedern der Fachgruppen. Auch den vielen Helfern im Hintergrund möchte ich meinen herzlichen Dank aussprechen. ■

St. Gallen, Dezember 2015

Felice Büchi,
Präsident Kommission Wettkämpfe

Ethik

Jahreslauf

Im OL finden sich Leute zusammen, die einem hohen Ideal von umweltverträglichen Verhalten nachleben. Da können wir erfreut feststellen, dass die Ethik-Charta in vielen Bereichen schon gut etabliert ist.

Aufgrund der Ethik-Analyse wurden die Schwergewichte 2015 und 2016 gesetzt. Bereits realisiert ist die Ethik-Charta-Verbindlichkeit in den Statuten und die entsprechende Regelung in der WO. In Vorbereitung ist der Code of Conduct, der im Zusammenhang mit der Strukturanpassung SOLV erfolgen wird.

Verantwortliche im SOLV:

Anti-Doping-Verantwortlicher:
Grégoire Schrago

Verantwortliche gegen sexuelle
Übergriffe: Judith Schmid (Leiterin)

Präsident Kommission OL und
Umwelt: Martin Streit

Die Arbeitsgruppe gegen sexuelle Übergriffe hat sich mit den sozialen Medien befasst, aber auch die Situation mit der Mira verfolgt. Wir sind froh, dass mit dem neuen Telefon bei Pro Juventute eine gute Lösung durch Swiss Olympic gefunden werden konnte.

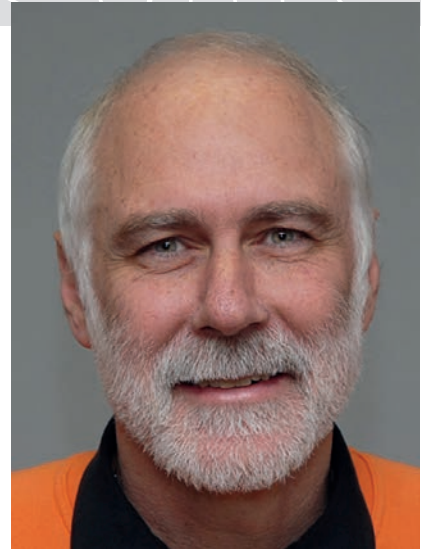
Der Anti-Doping-Verantwortliche arbeitet im üblichen Rahmen; das neue System mit der Unterschriftenerfassung läuft sehr gut. Auf Seiten IOF wird die Finanzierung der Anti-Doping-Kontrollen ab 2016 neu geregelt.

Der Ethik-Verantwortliche und die Mitglieder der Gruppe keine sexuellen Übergriffe nahmen an der Swiss Olympic-Tagung teil.

Im ZV wurden Ethik-Fragen regelmässig thematisiert; am ZK fand eine Gesamtinformation statt, ebenso eine über das neue Pro Juventute-Telefon. ■

St Gallen, Dezember 2015

Felice Büchi,
Ethik-Verantwortlicher



Felice Büchi
Ethik-Verantwortlicher



Rekurskommission

Fallstatistik

Die Rekurskommission blickt auf ein ruhiges Jahr zurück. Es ging ein Fall bei der Rekurskommission ein, welcher die alte Problematik «Pfannenstiel» betraf.

Personelles

Ich konnte mich in das neue Amt – soweit möglich – gut einarbeiten, dies auch dank der guten Übergabe und Vorarbeit meines Vorgängers. Mir sind auch keine Rücktritte bekannt, so dass die Rekurskommission im Moment personell gut aufgestellt ist.

Causa Scholl

Im weitesten Sinne ist die «Causa Scholl» erledigt, mit Ausnahme des «Pfannenstiels» wie eingangs erwähnt. Hier hat die Rekurskommission im November einen Entscheid

gefällt und dabei auch von ihrer Rechtsetzungskompetenz Gebrauch gemacht, indem sie den Geltungsbereich der Herausgeberrechte definiert hat. Gestört hat sich die Rekurskommission in diesem Fall an der Tatsache, dass sie in einem Zwist zwischen zwei Privaten entscheiden musste, die Nichtmitglied im Verband sind.

Dank

Ich danke den Mitgliedern der Rekurskommission für das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit. Aber auch meinem Vorgänger Marc Russenberger für die geleistete Vorarbeit. ■

Latterbach, Dezember 2015

Markus Weber,
Präsident Rekurskommission

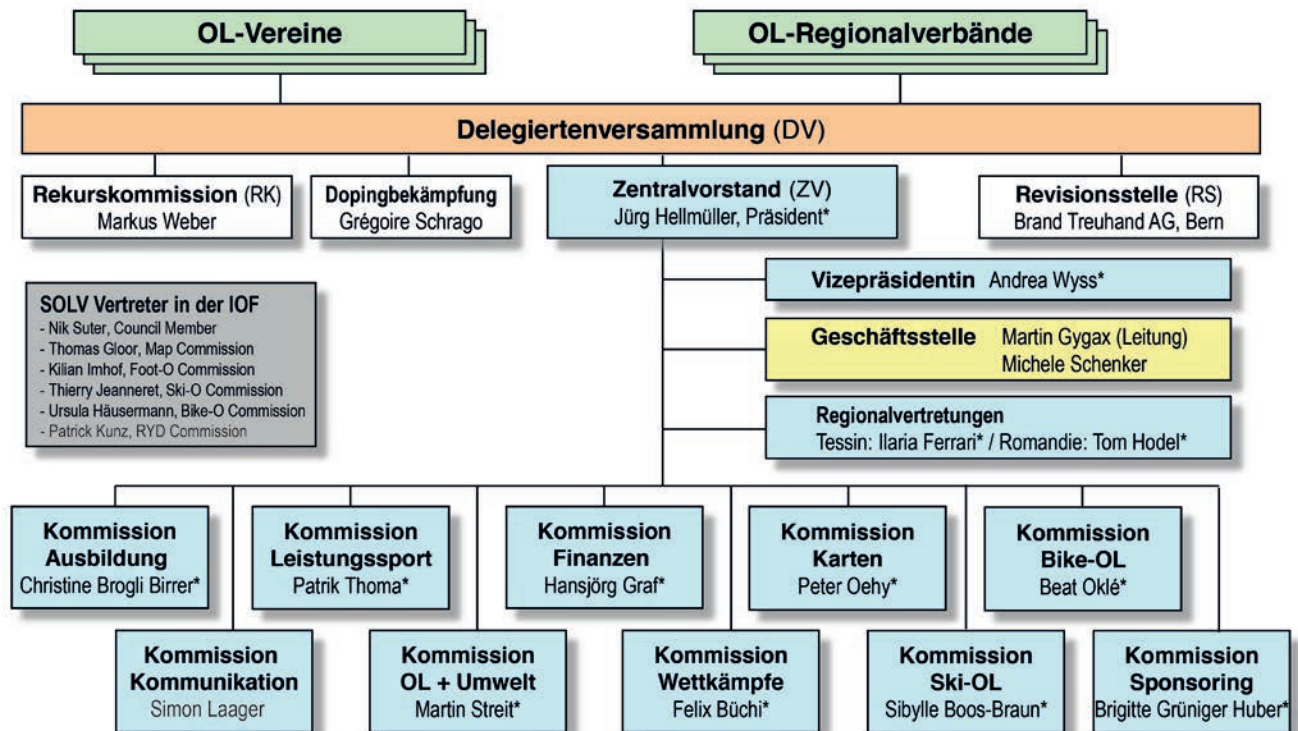


Markus Weber
Präsident Rekurskommission



Zahlen und Fakten

Organigramm Swiss Orienteering



* = Mitglied Zentralvorstand

Leitbild

Swiss Orienteering . . .

- fördert die Orientierungssportarten in der Schweiz
- setzt sich für eine umweltverträgliche Ausübung des Orientierungssportes in und mit der Natur ein
- verpflichtet sich dem fairen, gewalt- und dopingfreien Sport
- unterstützt die Vereine und Regionalverbände bei ihren Aktivitäten
- anerkennt den hohen Wert der ehrenamtlichen Arbeit
- engagiert sich aktiv in der Nachwuchsarbeit
- bekennt sich zum Spitzensport und unterstützt den Breitensport auf allen Altersstufen und für beide Geschlechter gleichermaßen
- kommuniziert aktiv, offen und ehrlich gegen innen und aussen
- betreibt eine nachhaltige Finanzpolitik
- folgt dem Leitbild des internationalen OL-Verbandes und bewirbt sich regelmässig für die Durchführung von internationalen Wettkämpfen

Verband

89 Vereine (gem. Stat. Art. 6a)
 8500 Mitglieder in den Vereinen
 11 Regionalverbände (gem. Stat. Art. 6b)
 2 Vereine und 3 angeschlossene Sportverbände (gem. Stat. Art. 6c)

Wettkampf

211 Läufe in der Terminliste; davon
 6 Schweizer Meisterschaften
 10 Nationale Läufe
 9 Ski-OL und
 9 Bike-OL
 5'047 LäuferInnen in der Jahrespunkteliste (2138 Frauen / 2909 Männer)

Medaillengewinne

Gesamtweltcup	1. Daniel Hubmann 2. Sara Lüscher 2. Matthias Kyburz
WM	1. Daniel Hubmann (Mitteldistanz) 1. Staffel Männer (Hertner/D.Hubmann/M.Kyburz) 2. Martin Hubmann (Sprint) 2. Daniel Hubmann (Langdistanz)
EM Ski-OL	2. Christian Spoerry (Langdistanz)
Junioren-WM	1. Simona Aebersold (Sprint) 2. Staffel Frauen (Aebersold/Bachmann/Müller) 3. Sven Hellmüller (Mitteldistanz) 3. Sandrine Müller (Mittel- und Langdistanz)
Junioren-WM Bike-OL	2. Silvan Stettler (Sprint)
Jugend-EM	1. Valérie Aebischer (Sprint) 1. Nicola Müller (Sprint) 2. Staffel Männer (Attinger/Buchs/Gründler) 2. Florian Attinger (Sprint) 2. Chamuel Zbinden (Langdistanz) 3. Elena Pezzati
Jugend-EM Ski-OL	2. Staffel Frauen (Deiningen/Jordi/Widmer) 2. Nicola Müller (Sprint)